

Veranstaltungskalender

vom 13.02.2024 bis 12.03.2024

Zeit

Veranstaltung

Ort

24.02.2024 (Sa)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

24.02.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
- Fleisch- und Wurstwaren
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
- eine riesige Auswahl an Gewürzen
- Käsespezialitäten
- Honig direkt vom Imker
- Blumen, Kränze und Gestecke
- wechselndes Kunsthandwerk
- Antiquitäten

und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

24.02.2024 (Sa)
10:00 Uhr

Stressregulation mit S-O-S-Übungen

Workshop mit Stefanie Wulf.
Lernen Sie die S-O-S Übungen nach Kati Bohnet kennen. Die körperorientierten Übungen (S-O-S = somatisch orientierte Sicherheit) unterstützen das Nervensystem, so dass Sie sich regulieren und zur Ruhe finden können. Die S-O-S Übungen helfen bei Stress, Angespanntheit, Schlafproblemen, Unsicherheit, Lampenfieber, Aggressionen, Trauer, Abgeschlagenheit, Nervosität, Konzentrations- und Lernschwierigkeiten. Nach dem Seminar können Sie die Übungen auch selbst anleiten, z. B. bei Ihren Kindern ab 3 Jahren.

Veranstalter: vhs Lilienthal

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 43,--

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum
Worphausen

24.02.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

24.02.2024 (Sa)
10:00 Uhr

Natur-Miniaturen mit Fineliner
Workshop mit Ulrike Miesen-Schürmann. Landschaften und Naturelemente auf Papier festzuhalten ist oft wertvoller als ein einfaches Foto. Sie haben ein geeignetes Motiv, sind sich aber noch nicht sicher, ob Sie ein großes Bild malen möchten? Kleine Zeichnungen und Skizzen helfen bei der Entscheidung - und diese benötigen weder Farbe noch Größe. Darum geht es in diesem Seminar, inkl. Komposition und Strukturen der Zeichnungen.

28865 Lilienthal
Falkenberger Landstr. 67
Alte Schule Falkenberg,
Raum 4

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-
Worpswede

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 23,10

24.02.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn.

Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

24.02.2024 (Sa)
10:30 Uhr

Sevillanas - Flamencotanz

Workshop mit Laura da Costa Schlemmer und Corinna Rolf.

Wir möchten bei Ihnen die Lebensfreude Spaniens wecken und Sie für diesen Tanz begeistern. Die Sevillanas werden auf jedem spanischen Fest - oft auch spontan - getanzt und bestehen aus 4 Coplas (Strophen). Sie lernen die erste Copla. Es sind keine Vorkenntnisse erforderlich, auch kein Tanzpartner oder besondere Kleidung.

Veranstalter: vhs Lilienthal

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 19,--

28865 Lilienthal
Falkenberger Landstraße 67
Alte Schule Falkenberg

24.02.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!

Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen? Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt? Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und
sonntags 11 h

Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag,
Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31.
Oktober 11 h

Silvester 14 h, Neujahr 12 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede,
Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell
buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

24.02.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet. Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit. Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

24.02.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Mit der Kamera
Ergänzend zur Dauerausstellung im Haupthaus zeigt der Barkenhoff in den Remisen eine Ausstellung mit frühen Fotografien des Künstlerdorfes. Mit der Kamera fingen die Fotograf*innen Licht, Landschaft und Menschen auf ihre eigene Weise ein. Bilder von Carl Eeg, Rudolph Stickelmann, Georg Tappert oder Hans Saebens zeigen ihre besondere Sicht auf Worpswede.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

24.02.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Findstücke. Moskau - Worpswede / Kabinettausstellung
Ergänzend zur Dauerausstellung zeigt das Haus im Schluh den dokumentarischen Nachlass von Jan Vogeler (1923 – 2005). Der Sohn von Heinrich Vogeler und Sonja Marchlewska brachte wichtige Werke seines Vaters aus der Sowjetzeit sowie seinen privaten dokumentarischen Besitz in die Sammlung Haus im Schluh ein. Zum 100. Geburtstag Jan Vogelers werden historisch interessante ›Findstücke‹ gezeigt. Mit dem ›Findbuch‹ steht nun das wichtigste Instrument für eine wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Dokumente aus der Sowjetzeit zur Verfügung.

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 3,- bis EUR 6,-

24.02.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fokus Sammlung

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt in ihrer Winterausstellung Landschaftsmalerei (siehe auch S. 9) aus dem Bestand der Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel. In Zeiten anhaltender Veränderungen ist die Sehnsucht nach einer heilen Welt so groß wie lange nicht mehr. Die Werke der Gründungs- und der nachfolgenden Generationen zeigen typisch-vertraute Motive und Ansichten Worpswedens und der Teufelsmoorlandschaft. Dargestellt wird das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst- und Naturerlebnis, das einst die Künstlerkolonie prägte und bis heute für Popularität sorgt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Worpsweder Kunsthalle

24.02.2024 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

24.02.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

- winterfläche Teufelsmoor -
Ausstellung vom 6.1. - 31.3.24

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Mit Winter verbinden wir in unseren Regionen die Farbe weiß oder "nass kalt". Einsame Wintertage haben eine romantisierende Form von Schönheit und Unberührtheit. - weiß.
Mit "nass kalt" verbindet er Künstler Heinz Cymontkowski die unterschiedlichsten Graustichfarben, die uns frösteln und ungeduldig auf den Frühling warten lassen.

Die Ausgangsposition des Künstlers ist im Atelier Teufelsmoor der Außenraum, der als Fläche die Möglichkeit bietet, sich in allen Richtungen frei zu bewegen. Die weiße Fläche der Leinwand oder des Papiers nutzt der Künstler, um sein Sehen dieses Außenbereichs in unterschiedlichen Techniken - wie Öl auf Leinwand, Aquarell und Tusche auf Paper – wiederzugeben. Allerdings ist diese Fläche ein eingegrenzt vorgegebenes Format, auf der der Künstler seine Freiheit unterbringt.

Die Wintertage räumen auch genügend Zeit ein für die Gedanken zur Zeit. Das Teufelsmoor ist heute eine Kulturlandschaft, also eine von Menschenhand geschaffene Landschaft. Vor hundert Jahren befanden sich die Künstler*innen in einer ursprünglicheren Landschaftsform.
Das Anliegen des Künstlers ist es, Kunst in diesem Zusammenhang als Wertebegriff zu erhalten.
Der Spannungsbogen dieser Atelierausstellung umfasst die Vielfalt der Themen und Techniken des Künstlers Heinz Cymontkowski.

Zu sehen sind in dieser Atelierausstellung Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

24.02.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Otto Meier - "Pötte, nichts als Pötte"
... so bezeichnete der Keramiker selbst sein Werk. Doch die frei auf einer fußbetriebenen Töpferplatte gedrehten Einzelstücke sind alles andere als »Pötte«: Sie zeugen von schlichter Eleganz und offenbaren mittels ihrer unverwechselbaren Glasuren die starke Verbundenheit des Künstlers mit der Natur Worpstedes. Die Sonderausstellung bietet die seltene Gelegenheit, Werke des Worpstedter Altmeisters aus Privatbesitz zu sehen.

27726 Worpstedt
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

Veranstalter: Grosse Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 8,-

24.02.2024 (Sa)
13:00 Uhr

Salsa Paartanz

Workshop mit Corinna Rolf.
Salsa ist ein lebendiger und lebensfroher Paartanz. Er hat afrokaribischen Ursprung und wurde in seiner modernen Form immer weiterentwickelt. Sie lernen Grundelemente des kubanischen Salsa und des New York Stil, die gerade für Anfänger:innen gut geeignet sind. Die Musik begeistert viele Menschen auf der ganzen Welt und lässt das Tanzen zu einem Erlebnis werden.
Bitte paarweise anmelden.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 12,60

28865 Lilienthal
Falkenberger Landstraße 67
Alte Schule Falkenberg

24.02.2024 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

solo travellers Claudia Grünig

Mimis Erbe stellt Fotografien der Künstlerin Claudia Grünig vom 20.1 -3.3.24 aus.
Durch konsequentes Durchbrechen der Wirklichkeit des Mediums Fotografie und eine durchdachte, darauf aufbauende bildnerische Komposition, führt Claudia Grünig den Betrachter in eine Welt, in der uns vertraute Gesetzmäßigkeiten neu angeordnet werden. Es setzt einen Blick auf sich selbst voraus, ihre Visualisierungen nachzuvollziehen. Claudia Grünig lebt und arbeitet in Köln.

Öffnungszeiten: Sa. + So 13-17 Uhr und nach Vereinbarung

Veranstalter: Mimis Erbe

Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worpswede
Findorffstraße 10

24.02.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Olmo - Fotografie & Cyanotypien

Klar strukturiert und geometrisch komponiert, nachdenklich und ruhig, aber auch voller Witz und Augenzwinkern. Die Momente und Eindrücke, die Olmo sammelt sind nah – ohne aufdringlich zu sein, persönlich – ohne voyeuristisch zu sein. Weder neutral noch unparteiisch, lassen seine Fotografien dennoch stets Raum für eigene Gedanken und Interpretationen und laden die Betrachter*in ein sich ein eigenes Bild zu machen.
Mittels der Cyanotypie, einer Drucktechnik aus den Anfangstagen der Photographie, verschmilzt Olmo die leichte Reproduzierbarkeit der digitalen Fotografie mit der Individualität und Einzigartigkeit manueller Drucktechnik.

Veranstalter: Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

24.02.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

24.02.2024 (Sa)
15:30 bis 17:30 Uhr

Urlaub mit Papa
Komödie nach einem Roman von Dora Heldt
Bühnenbearbeitung Jan Bodinus

28865 Lilienthal
Frankenburg 27
Beckers Restaurant

Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V.
E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de
Eintritt: EUR 10,- - 10,00 €

<p>24.02.2024 (Sa) 17:00 bis 19:00 Uhr</p>	<p>Geburtstagskonzert: 330 Jahre Arp-Schnitger-Orgel Die Grasbeger Arp-Schnitger-Orgel hat eine bewegte Geschichte. Im Jahr 2024 feiern wir ihren 330. Geburtstag, mit einem Konzert, in dem drei Organistinnen unsere junggebliebene Orgel erklingen lassen.</p> <p>Veranstalter: Ev.-lutherische Kirchengemeinde Grasberg Homepage: www.arp-schnitger-grasberg.de</p>	<p>28879 Grasberg Speckmannstraße 40 Evangelische Kirche Grasberg</p>
<p>24.02.2024 (Sa) 17:30 bis 00:00 Uhr</p>	<p>Kohl-und Pinkel-Party Gelungene Kohl- & Pinkel--Partys gehören im Hamme Forum zu den Traditions-veranstaltungen.</p> <p>Veranstalter: RTV GmbH Homepage: www.hammeforum.de E-Mail: info@hammeforum.de Telefon: 04292819531 Eintritt: EUR 64,50 bis EUR 64,50 Vorverkauf: Hamme Forum</p>	<p>27721 Ritterhude Riesstraße 11 Hamme Forum</p>
<p>24.02.2024 (Sa) 19:30 Uhr</p>	<p>Lieder ohne Grenzen Georg Mikschl, Singer & Songwriter aus Osterholz-Scharmbeck veranstaltet sein zweites Solokonzert mit Protest und Satire. Er nennt es "Lieder ohne Grenzen" und will damit ausdrücken, dass sie keinen Maulkorb haben (dürfen), sondern grenzenlos seine Meinung zu den Dingen kundgeben. Zusammen mit der Musik gibt es auch wieder Lyrik von seinem Bruder Josef Mikschl mit Gedichten zu Themen, die sie beide bewegen. 24.02.2024 19:30/19:00 KUZ Osterholz-Scharmbeck</p> <p>Veranstalter: Georg Mikschl E-Mail: info@mikschl.de Telefon: 04791 95 97 65 Eintritt: kostenlos</p>	<p>27711 Osterholz-Scharmbeck Am Kleinbahnhof 1 KUZ</p>
<p>24.02.2024 (Sa) 19:30 Uhr</p>	<p>Alice im Wunderland Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.</p> <p>Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V</p>	<p>28865 Lilienthal Moorhauser Landstraße 3 a MartinsSaal</p>

<p>24.02.2024 (Sa) 19:30 Uhr</p>	<p>Alice im Wunderland Die Jugendgruppe des Theaters Eskapade spielt Alice im Wunderland.</p> <p>Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninchentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.</p> <p>Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V</p>	<p>28865 Lilienthal Moorhauser Landstraße 3 a MartinsSaal</p>
<p>24.02.2024 (Sa) 20:00 Uhr</p>	<p>MustBBlues Sechs erfahrene Bluesmusiker haben sich in der Band MayBBlues zusammengetan: Jürgen Hartung (Gesang), Charly Blendermann (Drums), Manni Borchert (Bass), Helmut Stehr (Gitarre, Vocal), sowie Uwe Rademacher (Harp) und Jürgen M. Gorges (Piano/Hammond). Mit leidenschaftlicher Spielfreude bringen sie die heiß geliebten Stücke von B.B.King über Jimmy Reed, John Lee Hooker, Otis Spann, Muddy Waters, Wilson Picket bis J.J. Cale.</p> <p>Veranstalter: Cultimo e.V. E-Mail: manfred.fraenkel@t-online.de Telefon: 0494281957300</p>	<p>27442 Gnarrenburg Kuhstedtermoor 24</p>
<p>24.02.2024 (Sa) 20:00 bis 22:00 Uhr</p>	<p>Urlaub mit Papa Komödie nach einem Roman von Dora Heldt Bühnenbearbeitung Jan Bodinus</p> <p>Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V. E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de Eintritt: EUR 10,-- 10,00 €</p>	<p>28865 Lilienthal Frankenburg 27 Beckers Restaurant</p>
<p>24.02.2024 (Sa) 21:00 bis 03:00 Uhr</p>	<p>Ü30 Party Die absolute Kultparty mit Garantie für einen unvergesslichen Abend in Worpswede. DJ Jörg Gebauer legt für Euch auf, ist immer offen für Wünsche aus dem Publikum und bringt die Hütte zum Beben. Alle Tanzwütigen und Feierfreudigen jenseits der 30 erwartet ein tanzbarer Musik-Mix von Songs, die einen sofort abholen und mitnehmen. Die größten Hits aus fünf Jahrzehnten Rock-, Soul- und Pop-Geschichte, deren Texte man meist noch auswendig kann, bei denen man den ersten Kuss bekam oder die Zukunft fürs Leben plante. Tanzen, Feiern, Flirten, viele Bekannte treffen war und ist das Motto der sagenhaften Ü30-Parties in der Music Hall.</p> <p>Veranstalter: Music Hall Worpswede Homepage: www.musichall-worpswede.de E-Mail: info@musichall-worpswede.de Eintritt: EUR 10,--</p>	<p>27726 Worpswede Findorffstraße 21 Music Hall Worpswede</p>

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

25.02.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

25.02.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn.

Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

25.02.2024 (So)
11:00 bis 12:30 Uhr

Weltgästeführertag "Straßen und Plätze im Wandel der Zeit"

Über das mehr als 800 Jahre alte Dorf gibt es viele Geschichten und Anekdoten zu erzählen. Einen exemplarischen Eindruck gewinnen Sie am Weltgästeführertag am 25. Februar 2024 ab 11 Uhr, wenn die Gästeführer wieder zum Staffellauf durch Worpswede einladen. Anhand von Straßennamen und markanten Plätzen gehen Sie auf Spurensuche in Worpswede. Verbindliche Anmeldung für die kostenlose Führung bei der Tourist-Information Worpswede.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich
Eintritt: kostenlos Wie immer ist die Führung am Weltgästeführertag kostenlos. Es wird um eine Spende gebeten.
Vorverkauf: Tourist - Information Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

25.02.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Otto Meier - "Pötte, nichts als Pötte"

... so bezeichnete der Keramiker selbst sein Werk. Doch die frei auf einer fußbetriebenen Töpferplatte gedrehten Einzelstücke sind alles andere als »Pötte«: Sie zeugen von schlichter Eleganz und offenbaren mittels ihrer unverwechselbaren Glasuren die starke Verbundenheit des Künstlers mit der Natur Worpswedens. Die Sonderausstellung bietet die seltene Gelegenheit, Werke des Worpsweder Altmeisters aus Privatbesitz zu sehen.

Veranstalter: Grosse Kunstschau
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 8,--

27726 Worpswede
Lindenallee 5
Grosse Kunstschau

25.02.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Findstücke. Moskau - Worpswede / Kabinettausstellung

Ergänzend zur Dauerausstellung zeigt das Haus im Schluh den dokumentarischen Nachlass von Jan Vogeler (1923 – 2005). Der Sohn von Heinrich Vogeler und Sonja Marchlewska brachte wichtige Werke seines Vaters aus der Sowjetzeit sowie seinen privaten dokumentarischen Besitz in die Sammlung Haus im Schluh ein. Zum 100. Geburtstag Jan Vogelers werden historisch interessante »Findstücke« gezeigt. Mit dem »Findbuch« steht nun das wichtigste Instrument für eine wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Dokumente aus der Sowjetzeit zur Verfügung.

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

25.02.2024 (So)
11:00 Uhr

Kunstfrühstück

Johannes Helm: Menschenkenner. Träumer.
Künstler

Jahrelang war Johannes Helm als Professor für Psychologie an der Humboldt-Universität in Berlin beschäftigt, bevor er im Alter von 44 Jahren sein erstes Bild malte. Von da an entwickelte er sich autodidaktisch künstlerisch weiter. In der Folge fand er im mecklenburgischen Neu Meteln seine Traumlandschaft, die seitdem Motiv seiner Bilder wurde. Doch auch der Mensch ist immer Teil seiner humorvollen und auch melancholischen Bilder. Stilistisch schließt sich Johannes Helm der Tradition der Naiven Malerei an. Nach der Führung durch die Ausstellung schließt sich ein gemeinsames Frühstück für einen weiteren Austausch an.

Veranstalter: vhs Lilienthal-Grasberg-Ritterhude-Worpswede

E-Mail: vhs@lilienthal.de

Telefon: 04298929240

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 20,-- inkl. Eintritt und französisches Frühstück

28865 Lilienthal
Trupe 6
Kunstschau der Kunststiftung

25.02.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru

Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.

Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.

Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

25.02.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Mit der Kamera

Ergänzend zur Dauerausstellung im Haupthaus zeigt der Barkenhoff in den Remisen eine Ausstellung mit frühen Fotografien des Künstlerdorfes. Mit der Kamera fingen die Fotograf*innen Licht, Landschaft und Menschen auf ihre eigene Weise ein. Bilder von Carl Eeg, Rudolph Stickelmann, Georg Tappert oder Hans Saebens zeigen ihre besondere Sicht auf Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

25.02.2024 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

25.02.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fokus Sammlung

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt in ihrer Winterausstellung Landschaftsmalerei (siehe auch S. 9) aus dem Bestand der Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel. In Zeiten anhaltender Veränderungen ist die Sehnsucht nach einer heilen Welt so groß wie lange nicht mehr. Die Werke der Gründungs- und der nachfolgenden Generationen zeigen typisch-vertraute Motive und Ansichten Worpswedens und der Teufelsmoorlandschaft. Dargestellt wird das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst- und Naturerlebnis, das einst die Künstlerkolonie prägte und bis heute für Popularität sorgt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Worpsweder Kunsthalle

25.02.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

- winterfläche Teufelsmoor -
Ausstellung vom 6.1. - 31.3.24

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Mit Winter verbinden wir in unseren Regionen die Farbe weiß oder "nass kalt". Einsame Wintertage haben eine romantisierende Form von Schönheit und Unberührtheit. - weiß.
Mit "nass kalt" verbindet er Künstler Heinz Cymontkowski die unterschiedlichsten Graustichfarben, die uns frösteln und ungeduldig auf den Frühling warten lassen.

Die Ausgangsposition des Künstlers ist im Atelier Teufelsmoor der Außenraum, der als Fläche die Möglichkeit bietet, sich in allen Richtungen frei zu bewegen. Die weiße Fläche der Leinwand oder des Papiers nutzt der Künstler, um sein Sehen dieses Außenbereichs in unterschiedlichen Techniken - wie Öl auf Leinwand, Aquarell und Tusche auf Paper – wiederzugeben. Allerdings ist diese Fläche ein eingegengtes vorgegebenes Format, auf der der Künstler seine Freiheit unterbringt.

Die Wintertage räumen auch genügend Zeit ein für die Gedanken zur Zeit. Das Teufelsmoor ist heute eine Kulturlandschaft, also eine von Menschenhand geschaffene Landschaft. Vor hundert Jahren befanden sich die Künstler*innen in einer ursprünglicheren Landschaftsform.
Das Anliegen des Künstlers ist es, Kunst in diesem Zusammenhang als Wertebegriff zu erhalten.
Der Spannungsbogen dieser Atelierausstellung umfasst die Vielfalt der Themen und Techniken des Künstlers Heinz Cymontkowski.

Zu sehen sind in dieser Atelierausstellung
Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

25.02.2024 (So)
13:00 bis 17:00 Uhr

solo travellers Claudia Grünig

27726 Worpswede
Findorffstraße 10

Mimis Erbe stellt Fotografien der Künstlerin Claudia Grünig vom 20.1 -3.3.24 aus.
Durch konsequentes Durchbrechen der Wirklichkeit des Mediums Fotografie und eine durchdachte, darauf aufbauende bildnerische Komposition, führt Claudia Grünig den Betrachter in eine Welt, in der uns vertraute Gesetzmäßigkeiten neu angeordnet werden. Es setzt einen Blick auf sich selbst voraus, ihre Visualisierungen nachzuvollziehen. Claudia Grünig lebt und arbeitet in Köln.

Öffnungszeiten: Sa. + So 13-17 Uhr und nach Vereinbarung

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

25.02.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

25.02.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Olmo - Fotografie & Cyanotypien

Klar strukturiert und geometrisch komponiert, nachdenklich und ruhig, aber auch voller Witz und Augenzwinkern. Die Momente und Eindrücke, die Olmo sammelt sind nah – ohne aufdringlich zu sein, persönlich – ohne voyeuristisch zu sein. Weder neutral noch unparteiisch, lassen seine Fotografien dennoch stets Raum für eigene Gedanken und Interpretationen und laden die Betrachter*in ein sich ein eigenes Bild zu machen. Mittels der Cyanotypie, einer Drucktechnik aus den Anfangstagen der Photographie, verschmilzt Olmo die leichte Reproduzierbarkeit der digitalen Fotografie mit der Individualität und Einzigartigkeit manueller Drucktechnik.

Veranstalter: Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worswede
Findorffstraße 9
Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

25.02.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Johannes Helm - Menschenkenner. Träumer. Künstler

Die Lilienthaler Kunststiftung schaut 2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität in Berlin, dessen große Leidenschaft die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, blieb sein Malstil naiv. In Anlehnung an die Naiven der DDR wie A. Ebert oder P. Schultz-Liebisch, entwickelte er eigene Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, 40 Jahre später, unverwechselbar machen. Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen ungewöhnlich intensiven Zugang des Betrachters zu den Gemälden ermöglicht. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets authentisch auf die Leinwand zu bringen.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal

25.02.2024 (So)
15:30 bis 17:30 Uhr

Urlaub mit Papa

Komödie nach einem Roman von Dora Heldt
Bühnenbearbeitung Jan Bodinus

Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V.
E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de
Eintritt: EUR 10,-- 10,00 €

28865 Lilienthal
Frankenburg 27
Beckers Restaurant

25.02.2024 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

Worpsweder Orgelmusik

Harfenwelten:

Kompositionen von Gabriel Pierné, John Thomas, Ank van Campen, Alphonse Hasselmans, Alan Menken, Karel Svoboda u.a.

Jennifer Lang, Harfe

J. Lang konzertiert solistisch und in kammermusikalischen Besetzungen, gibt Harfenunterricht in Worpswede und online. Sie blickt auf eine langjährige Unterrichtstätigkeit mit Schülern zurück, sowie auf eine Vielzahl von Auftritten u.a. im ZDF mit David Garret und Sarah Connor

Eintritt frei

Es wird um eine Spende gebeten

Homepage: www.dieneueorgel.de/

27726 Worpswede

An der Kirche 3
Zionskirche

26.02.2024 (Mo)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

26.02.2024 (Mo)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

26.02.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn. Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

26.02.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren.

Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

27.02.2024 (Di)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

27.02.2024 (Di)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

27.02.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

27.02.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn.

Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

27.02.2024 (Di)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fokus Sammlung

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt in ihrer Winterausstellung Landschaftsmalerei (siehe auch S. 9) aus dem Bestand der Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel. In Zeiten anhaltender Veränderungen ist die Sehnsucht nach einer heilen Welt so groß wie lange nicht mehr. Die Werke der Gründungs- und der nachfolgenden Generationen zeigen typisch-vertraute Motive und Ansichten Worpswedens und der Teufelsmoorlandschaft. Dargestellt wird das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst- und Naturerlebnis, das einst die Künstlerkolonie prägte und bis heute für Popularität sorgt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Worpsweder Kunsthalle

27.02.2024 (Di)
13:00 bis 17:00 Uhr

**Findstücke. Moskau - Worpswede /
Kabinettausstellung**

Ergänzend zur Dauerausstellung zeigt das Haus im Schluh den dokumentarischen Nachlass von Jan Vogeler (1923 – 2005). Der Sohn von Heinrich Vogeler und Sonja Marchlewska brachte wichtige Werke seines Vaters aus der Sowjetzeit sowie seinen privaten dokumentarischen Besitz in die Sammlung Haus im Schluh ein. Zum 100. Geburtstag Jan Vogelers werden historisch interessante ›Findstücke‹ gezeigt. Mit dem ›Findbuch‹ steht nun das wichtigste Instrument für eine wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Dokumente aus der Sowjetzeit zur Verfügung.

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

27.02.2024 (Di)
14:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.
Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.
Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27.02.2024 (Di)
19:00 Uhr

ADFC Kreisverband Osterholz Aktiventreffen
Die Aktiven des ADFC Kreisverbandes Osterholz, treffen sich jeden letzten Dienstag im Monat im Kulturzentrum am Kleinbahnhof, um Strategien ihrer Arbeit zu besprechen und Aktivitäten zu planen.
An unserer Arbeit Interessierte sind herzlich willkommen! Weitere Infos unter: www.adfc-osterholz.de

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Kleinbahnhof 1

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.
Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de
E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de
Eintritt: kostenlos

27.02.2024 (Di)
19:30 Uhr

Der Himmel im Kasten VII
Im Februar 2009 wurde die Foto-AG der AVL von Gerald Willems ins Leben gerufen. Seitdem erfreut sie sich nicht nur wachsender Beliebtheit, sondern sie stellt auch eine der wichtigsten Säulen des Vereins dar. Das ist kein Wunder, denn das Thema Astrofotografie wird allgemein immer beliebter und die Kameras immer leistungsfähiger. Dementsprechend hat sich die Qualität der Bildergebnisse auch allgemein weiterentwickelt. Inzwischen sind Bildaufnahmen möglich, die es teilweise mit professionellen Aufnahmen von Profi-Observatorien durchaus aufnehmen können.

28865 Lilienthal
Wührden 17
AVL Vereinsheim

Veranstalter: AVL Lilienthal e.V.
Homepage: www.avl-lilienthal.de
Telefon: 01715171886
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

28.02.2024 (Mi)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

28.02.2024 (Mi)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn.

Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

28.02.2024 (Mi)
11:00 bis 17:00 Uhr

Mit der Kamera

Ergänzend zur Dauerausstellung im Haupthaus zeigt der Barkenhoff in den Remisen eine Ausstellung mit frühen Fotografien des Künstlerdorfes. Mit der Kamera fingen die Fotograf*innen Licht, Landschaft und Menschen auf ihre eigene Weise ein. Bilder von Carl Eeg, Rudolph Stickelmann, Georg Tappert oder Hans Saebens zeigen ihre besondere Sicht auf Worpswede.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Telefon: 0 47 92 - 39 68

Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

28.02.2024 (Mi)
14:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.
Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.
Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

28.02.2024 (Mi)
19:00 Uhr

Gesund essen und abnehmen
Vortrag mit Hildegard Ziegler-Gräbel.
Übergewicht entwickelt sich häufig langsam und stetig durch falsche Ernährungsgewohnheiten (z.B. zu viele süße und fettige Speisen). An diesem Abend werden Ihnen die Merkmale einer energiereduzierten Mischkost vorgestellt. Mit dieser Ernährungsweise können Sie Ihr Gewicht reduzieren und zu Ihrer Gesunderhaltung beitragen. Außerdem erhalten Sie hilfreiche Tipps und Adressen für schmackhafte Rezepte

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 14,--

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum
Seebergen

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

29.02.2024 (Do)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

29.02.2024 (Do)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn.

Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

29.02.2024 (Do)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fokus Sammlung

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt in ihrer Winterausstellung Landschaftsmalerei (siehe auch S. 9) aus dem Bestand der Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel. In Zeiten anhaltender Veränderungen ist die Sehnsucht nach einer heilen Welt so groß wie lange nicht mehr. Die Werke der Gründungs- und der nachfolgenden Generationen zeigen typisch-vertraute Motive und Ansichten Worpswedens und der Teufelsmoorlandschaft. Dargestellt wird das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst- und Naturerlebnis, das einst die Künstlerkolonie prägte und bis heute für Popularität sorgt.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Worpsweder Kunsthalle

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle

Homepage: www.worpswede-museen.de

E-Mail: info@worpswede-museen.de

Telefon: 0 47 92 - 39 68

Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

29.02.2024 (Do)
13:00 bis 17:00 Uhr

**Findstücke. Moskau - Worpswede /
Kabinettausstellung**

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

Ergänzend zur Dauerausstellung zeigt das Haus im Schluh den dokumentarischen Nachlass von Jan Vogeler (1923 – 2005). Der Sohn von Heinrich Vogeler und Sonja Marchlewska brachte wichtige Werke seines Vaters aus der Sowjetzeit sowie seinen privaten dokumentarischen Besitz in die Sammlung Haus im Schluh ein. Zum 100. Geburtstag Jan Vogelers werden historisch interessante ›Findstücke‹ gezeigt. Mit dem ›Findbuch‹ steht nun das wichtigste Instrument für eine wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Dokumente aus der Sowjetzeit zur Verfügung.

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

29.02.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

29.02.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm -
Menschenkenner.Träumer.Künstler**

28865 Lilienthal

Die Lilienthaler Kunststiftung schaut 2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität in Berlin, dessen große Leidenschaft die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, blieb sein Malstil naiv. In Anlehnung an die Naiven der DDR wie A. Ebert oder P. Schultz-Liebisch, entwickelte er eigene Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, 40 Jahre später, unverwechselbar machen. Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen ungewöhnlich intensiven Zugang des Betrachters zu den Gemälden ermöglicht. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets authentisch auf die Leinwand zu bringen.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

29.02.2024 (Do)
14:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet. Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit. Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

29.02.2024 (Do)
19:30 bis 22:00 Uhr

Music Hall Session
Improvisiert und spontan

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Bei Wikipedia wird eine Session als "zwangloses Zusammenspiel von Musikern unterschiedlicher Genres" bezeichnet. In Irland gehört das gemeinsame Musizieren seit Jahrzehnten zur Tradition. In Worpswede hat alles am Vatertag 2005 begonnen, damals initiiert und organisiert von Steve Westaway in der kleinen Kneipe der Music Hall. Inzwischen hat Sven Bartel das Zepter übernommen und holt Musiker aus Worpswede, Bremen und umzu in die Music Hall um frei zu musizieren, ungeprobt und spontan, facettenreich und überraschend, einmalig und nicht wiederholbar. Da wird nach Herzenslust gerockt und gerollt, gesungen, gebrüllt und gehaucht, Gitarren soliert, Cajon poliert, mit Tasten garniert. Alte Bekannte und neue Gäste schaffen immer wieder eine einmalige Atmosphäre – im Saal oder im Biergarten. Spezielle Themen vom Schlager bis zum Gedicht, vom Weihnachtslied bis zum Blues garantieren Abwechslung und gute Laune, animieren zum Füße wippen und Mitsingen.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 04792950285
Eintritt: kostenlos

01.03.2024 (Fr)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlichen Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

01.03.2024 (Fr)
09:00 bis 13:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

01.03.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

01.03.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn.

Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.
Homepage: www.modersohn-museum.de
E-Mail: info@modersohn-museum.de
Telefon: 04293-328
Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen
ab 15 Pers. € 5-

01.03.2024 (Fr)
11:00 bis 17:00 Uhr

Mit der Kamera

Ergänzend zur Dauerausstellung im Haupthaus zeigt der Barkenhoff in den Remisen eine Ausstellung mit frühen Fotografien des Künstlerdorfes. Mit der Kamera fingen die Fotograf*innen Licht, Landschaft und Menschen auf ihre eigene Weise ein. Bilder von Carl Eeg, Rudolph Stickelmann, Georg Tappert oder Hans Saebens zeigen ihre besondere Sicht auf Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

01.03.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

01.03.2024 (Fr)
14:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.
Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.
Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

01.03.2024 (Fr)
15:00 Uhr

Fotografieren mit dem Smartphone
Mit Hartmut Lindemann.
Das Smartphone eignet sich gut für kreative und spontane Fotos. Sie lernen, welche Einstellungen Sie vornehmen können, um noch bessere Bilder zu machen und erfahren, wo Stärken und Grenzen des Smartphones liegen. Die entstandenen Fotos werden mit kostenlosen Apps bearbeitet. Weitere Themen sind die Ablage der Bilder sowie die Sicherung von Fotos und Videos.
Bitte mitbringen: Smartphone, Ladekabel.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298 929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 27,50

28865 Lilienthal
Falkenberger Landstr. 67
Alte Schule Falkenberg,
EDV-Raum 1

01.03.2024 (Fr)
19:00 Uhr

Alles behalten für immer - Ruth Rilke

Lesung und Gespräch mit Erika Schellenberger. Ruth Rilke - Tochter von Rainer Maria Rilke und Clara Westhoff - kommt 1957 mit dem Nachlass ihres weltberühmten Vaters nach Fischerhude zurück. Dort holen Ruth Erinnerungen ein an die Kindheit und das bewegte Leben mit ihren Künstlereltern. Erika Schellenberger bietet in ihrem Roman bislang unveröffentlichte Einblicke in das außergewöhnliche Verhältnis des Dichters zu seiner "kleinen großen Ruth". Im Anschluss an die Lesung folgt ein Gespräch mit Uta Addicks, Ruth Rilkes Stieftochter, die der Autorin ihr Familienarchiv geöffnet und den Roman mit persönlichen Erinnerungen bereichert hat.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Schroeter Saal

01.03.2024 (Fr)
19:30 Uhr

Alice im Wunderland

Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninchentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V

28865 Lilienthal
Moorhauser Landstraße 3 a
MartinsSaal

01.03.2024 (Fr)
19:30 Uhr

Alice im Wunderland

Die Jugendgruppe des Theaters Eskapade spielt Alice im Wunderland.

Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninchentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V

28865 Lilienthal
Moorhauser Landstraße 3 a
MartinsSaal

01.03.2024 (Fr)
20:00 Uhr

Der erste offene Freitag mit der Punktheke

Endlich ein neuer Monat! Endlich wieder Punk!!
Kaltes Bier steht bereit!

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.
Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de
E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de
Eintritt: kostenlos

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Kleinbahnhof 1

01.03.2024 (Fr)
20:00 bis 23:00 Uhr

Vienna Teng

Mit ihrem Album "Warm Strangers" Anfang der 2000er Jahre feiert Vienna Teng ihren Durchbruch, das Album bringt sie in gleich drei Billboard Charts und wird bei Amazon auf Platz 2 der Bestsellerliste geführt. Sie tritt in der legendären David Letterman Show auf und ist Support Act bei Joan Baez, Marc Cohen, Indigo Girls und Shawn Calwin. Tourneen führen sie nicht nur durch die USA, auch das Europäische Publikum begeistert sie bei ihren zahlreichen Konzerten. Mal tritt sie mit Streichern auf, mal mit dem kongenialen Multiinstrumentalisten Alex Wong. Ihre Musik siedelt sich irgendwo zwischen Folk und Pop und ein bisschen Jazz und ein bisschen Klassik an. Ihre wunderbare Sopran Stimme kann von ganz sanft bis zu mächtig kraftvoll, ihre Texte sind schlau und introspektiv. Vienna Teng ist in ihren allesamt selbstkomponierten und getexteten Liedern eine pragmatische Philosophin, sie reflektiert Schicksale, Familie, Beziehungen, Politik, Religion. Sie erhebt ihre Stimme, bezieht Stellung – weit jenseits von allem popmusikalischen Alltag.

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 35,--

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

02.03.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
- Obst und Gemüse in Bio-Qualität
- Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
- Fleisch- und Wurstwaren
- Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
- eine riesige Auswahl an Gewürzen
- Käsespezialitäten
- Honig direkt vom Imker
- Blumen, Kränze und Gestecke
- wechselndes Kunsthandwerk
- Antiquitäten

und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

02.03.2024 (Sa)
09:00 Uhr

Yoga & Kunst

YOGA & KUNST

Bei beiden ist alles erlaubt.
Bei beiden ist der Weg das Ziel.
Beide treffen sich in Worpswede.

Nach den Outdoor-Veranstaltungen im Sommer beim Kaffee Worpswede geht es nun weiter mit Yoga&Kunst indoor im Mimis Erbe, Findorffstraße 10.

Eine Verbindung von Kunst und Yoga, Kreativität, Atmung und Sein. Für Anfänger und Fortgeschrittene.

Jeden ersten Samstag im Monat um 9 Uhr.

Anmeldung unter
michaela.volkmer@projektfit.de oder 0171 4730606

€17,- inkl. Führung durch die Ausstellung

Veranstalter: Projekt Fit

Homepage: www.projektfit.de

E-Mail: michaela.volkmer@projektfit.de

Telefon: 0171 4730606

Eintritt: EUR 17,--

27726 Worpswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

02.03.2024 (Sa)
09:00 bis 10:15 Uhr

Yoga & Kunst (75 Min.)

Yoga & Kunst im Mimis Erbe.
Verbindung von Kunst und Yoga, Kreativität, Atmung und Sein.
Jeden ersten Samstag im Monat um 9 Uhr alle Levels. 75 Minuten Yoga.

Veranstalter: Projektfit - Michaela Volkmer

Homepage: projektfit.de/yoga-und-kunst/

E-Mail: michaela.volkmer@projektfit.de

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 17,-- 17,00 €

27726 Worpswede
Findorffstr. 10
Mimis Erbe

02.03.2024 (Sa)
09:00 bis 16:30 Uhr

Yoga & Kunst Special

Wir praktizieren in den wunderbaren Räumen von Mimis Erbe- und begeben uns in einen Flow aus Kreativität, Atem und Sein.

Alle Levels sind herzlich Willkommen.

Veranstalter: Projektfit Michaela Volkmer

Homepage: projektfit.de/yoga-und-kunst-zwischen-den-jahren/

E-Mail: michaela.volkmer@projektfit.de

Telefon: 0171-4730606

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 79,- 79€ inkl. Speisen und Getränke

27726 Worpswede

Findorffstr. 10
Mimis Erbe

02.03.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie

Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede

Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren.

Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung.

Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen,

Drucken, Kratzen und Spachteln werden

eingesetzt. Die rasche Trocknung der

Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven

Arbeitsweise entgegen: Ohne lange

Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden

Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um

15:00 Uhr in den Galerieräumen

des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,

Galerieräume des nwwk

im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726

Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder

Kunstverein

Homepage: www.nwwk.de

02.03.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn.

Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

02.03.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru

Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.

Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.

Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede

Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de

E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de

Telefon: 04792-9878919

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

02.03.2024 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

02.03.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

- winterfläche Teufelsmoor -
Ausstellung vom 6.1. - 31.3.24

Mit Winter verbinden wir in unseren Regionen die Farbe weiß oder "nass kalt".

Einsame Wintertage haben eine romantisierende Form von Schönheit und Unberührtheit. - weiß.

Mit "nass kalt" verbindet er Künstler Heinz Cymontkowski die unterschiedlichsten Graustichfarben, die uns frösteln und ungeduldig auf den Frühling warten lassen.

Die Ausgangsposition des Künstlers ist im Atelier Teufelsmoor der Außenraum, der als Fläche die Möglichkeit bietet, sich in allen Richtungen frei zu bewegen. Die weiße Fläche der Leinwand oder des Papiers nutzt der Künstler, um sein Sehen dieses Außenbereichs in unterschiedlichen Techniken - wie Öl auf Leinwand, Aquarell und Tusche auf Paper - wiederzugeben. Allerdings ist diese Fläche ein eingegengtes vorgegebenes Format, auf der der Künstler seine Freiheit unterbringt.

Die Wintertage räumen auch genügend Zeit ein für die Gedanken zur Zeit. Das Teufelsmoor ist heute eine Kulturlandschaft, also eine von Menschenhand geschaffene Landschaft. Vor hundert Jahren befanden sich die Künstler*innen in einer ursprünglicheren Landschaftsform.

Das Anliegen des Künstlers ist es, Kunst in diesem Zusammenhang als Wertebegriff zu erhalten.

Der Spannungsbogen dieser Atelierausstellung umfasst die Vielfalt der Themen und Techniken des Künstlers Heinz Cymontkowski.

Zu sehen sind in dieser Atelierausstellung Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

27711 Osterholz-Scharmbeck
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

02.03.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

02.03.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Findstücke. Moskau - Worpswede / Kabinettausstellung

Ergänzend zur Dauerausstellung zeigt das Haus im Schluh den dokumentarischen Nachlass von Jan Vogeler (1923 – 2005). Der Sohn von Heinrich Vogeler und Sonja Marchlewska brachte wichtige Werke seines Vaters aus der Sowjetzeit sowie seinen privaten dokumentarischen Besitz in die Sammlung Haus im Schluh ein. Zum 100. Geburtstag Jan Vogelers werden historisch interessante ›Findstücke‹ gezeigt. Mit dem ›Findbuch‹ steht nun das wichtigste Instrument für eine wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Dokumente aus der Sowjetzeit zur Verfügung.

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

02.03.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Mit der Kamera

Ergänzend zur Dauerausstellung im Haupthaus zeigt der Barkenhoff in den Remisen eine Ausstellung mit frühen Fotografien des Künstlerdorfes. Mit der Kamera fingen die Fotograf*innen Licht, Landschaft und Menschen auf ihre eigene Weise ein. Bilder von Carl Eeg, Rudolph Stickelmann, Georg Tappert oder Hans Saebens zeigen ihre besondere Sicht auf Worpswede.

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 4,-- bis EUR 7,--

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

02.03.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fokus Sammlung

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt in ihrer Winterausstellung Landschaftsmalerei (siehe auch S. 9) aus dem Bestand der Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel. In Zeiten anhaltender Veränderungen ist die Sehnsucht nach einer heilen Welt so groß wie lange nicht mehr. Die Werke der Gründungs- und der nachfolgenden Generationen zeigen typisch-vertraute Motive und Ansichten Worpswedes und der Teufelsmoorlandschaft. Dargestellt wird das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst- und Naturerlebnis, das einst die Künstlerkolonie prägte und bis heute für Popularität sorgt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Worpsweder Kunsthalle

02.03.2024 (Sa)
13:00 bis 17:00 Uhr

solo travellers Claudia Grünig

Mimis Erbe stellt Fotografien der Künstlerin Claudia Grünig vom 20.1 -3.3.24 aus. Durch konsequentes Durchbrechen der Wirklichkeit des Mediums Fotografie und eine durchdachte, darauf aufbauende bildnerische Komposition, führt Claudia Grünig den Betrachter in eine Welt, in der uns vertraute Gesetzmäßigkeiten neu angeordnet werden. Es setzt einen Blick auf sich selbst voraus, ihre Visualisierungen nachzuvollziehen. Claudia Grünig lebt und arbeitet in Köln.

Öffnungszeiten: Sa. + So 13-17 Uhr und nach Vereinbarung

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worpswede
Findorffstraße 10

02.03.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Olmo - Fotografie & Cyanotypien

Klar strukturiert und geometrisch komponiert, nachdenklich und ruhig, aber auch voller Witz und Augenzwinkern. Die Momente und Eindrücke, die Olmo sammelt sind nah – ohne aufdringlich zu sein, persönlich – ohne voyeuristisch zu sein. Weder neutral noch unparteiisch, lassen seine Fotografien dennoch stets Raum für eigene Gedanken und Interpretationen und laden die Betrachter*in ein sich ein eigenes Bild zu machen. Mittels der Cyanotypie, einer Drucktechnik aus den Anfangstagen der Photographie, verschmilzt Olmo die leichte Reproduzierbarkeit der digitalen Fotografie mit der Individualität und Einzigartigkeit manueller Drucktechnik.

Veranstalter: Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

02.03.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

02.03.2024 (Sa)
15:00 Uhr

Vom Fischer und seiner Frau

Mit dem Puppentheater GRIMMBim.
Immer wieder ruft der Fischer nach dem verzauberten Butt, dem er gnädig sein Leben gelassen hat. Seine Frau nämlich wittert die Gelegenheit, endlich aus ihrem armseligen Leben herauszukommen, und der treue Fischer gerät in den Sog unermüdlicher Wunscherfüllungen: "Meine Frau, die Ilsebill, will nicht so als ich wohl will". Sie will ein Bauernhaus, will Königin werden und immer mehr... Der Bremer Puppenspieler Herbert Lange lässt diese wundersam zeitlose Geschichte als verwandlungsreiches Puppenspiel lebendig werden.
Fassung: Herbert Lange, Martin Leßmann
Ab 6 Jahre
Gefördert von den Osterholzer Stadtwerken.

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Schroeter Saal

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 5,- bis EUR 7,- 7 € Erwachsene, 5 € Kinder

02.03.2024 (Sa)
15:30 bis 17:30 Uhr

Urlaub mit Papa

Komödie nach einem Roman von Dora Heldt
Bühnenbearbeitung Jan Bodinus

28865 Lilienthal
Frankenburg 27
Beckers Restaurant

Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V.
E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de
Eintritt: EUR 10,- bis 10,00 €

02.03.2024 (Sa)
17:30 bis 00:00 Uhr

Kohl-und Pinkel-Party

Gelungene Kohl- & Pinkel--Partys gehören im Hamme Forum zu den Traditions-veranstaltungen.

27721 Ritterhude
Riesstraße 11
Hamme Forum

Veranstalter: RTV GmbH
Homepage: www.hammeforum.de
E-Mail: info@hammeforum.de
Telefon: 04292819531
Eintritt: EUR 64,50 bis EUR 64,50
Vorverkauf: Hamme Forum

02.03.2024 (Sa)
19:30 Uhr

Alice im Wunderland

Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninchentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.

28865 Lilienthal
Moorhauser Landstraße 3 a
MartinsSaal

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V

02.03.2024 (Sa)
19:30 Uhr

Alice im Wunderland

Die Jugendgruppe des Theaters Eskapade spielt Alice im Wunderland.

28865 Lilienthal
Moorhauser Landstraße 3 a
MartinsSaal

Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninchentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V

02.03.2024 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Worpsweder Gruselkabinettstückchen

Entdecken Sie bei unserem Laternenspaziergang rund um den Weyerberg und in das Ortszentrum noch den einen oder anderen verschwiegenen Winkel und lassen Sie sich vom "Verteller" hin und wieder zu einer Gänsehaut provozieren.

Worpswede bei Nacht ist weit davon entfernt, ein verschlafenes Dorf zu sein! Wenn Sie Lust haben, Worpswede mal von einer anderen – einer "einheimischen" – Seite kennenzulernen, dann folgen Sie den Spuren unserer Vorfahren und lassen Sie sich in eine ferne, uns vielleicht schon etwas fremd gewordene Welt entführen. Es sind nicht Götter, Kulte, Sitten und Gebräuche, die Ihnen auf der ca. 2-stündigen Nachtwanderung nahe gebracht werden. Vielmehr ist es die menschliche Seite unseres Dorfes, die durch Geschichten und Geschichtchen – unseren Döntjes – für Sie wieder lebendig werden soll.

Wenn Sie diese kleine Zeitreise unternehmen möchten, sollten Sie dem Wetter entsprechend gekleidet sein und festes Schuhwerk dabei haben. Für die Beleuchtung ist gesorgt!

Termine: jeden 1. Samstag im Monat
Startzeit: September bis April 20 h, Mai bis August 22 h

Dauer: ca. 2 Stunden

Preis: 13 € pro Person

Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 13,--

Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

02.03.2024 (Sa)
20:00 Uhr

De Queen vun Quekenbüttel

Hermine, die "Queen von Quekenbüttel" ist eine streitbare Witwe mit hohem Verschleiß an Krankenpflegerinnen. Unter ihren Launen hat auch ihre gutmütige Schwester Marlene zu leiden.

Für ihren erwachsenen Sohn Detlef hegt die Queen geheime Pläne: der Bub soll Bürgermeister werden.

Unerwartet taucht Detlefs leiblicher Vater wieder auf, um seine Jugendliebe - Hermine - zurückzuerobern. Detlef hingegen interessiert nur die neue Pflegerin. Läuft alles auf ein Familien-Fiasko hinaus?

Veranstalter: Theater in OHZ (TiO)

Homepage: www.theaterinohz.de/

E-Mail: jens.wendelken@gmx.de

Telefon: 017643017183

Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,-- 14-16 €

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

03.03.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Otto Modersohn - Bilder einer westfälischen Privatsammlung

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Erste Ausstellung der umfangreichsten Privatsammlung von Bildern Otto Modersohns in einer Auswahl. Sonderausstellung vom 14. Januar - 03. März 2024.

Von den frühen westfälischen Landschaften um Soest und Münster der Düsseldorfer Studienzeit von 1885 bis 1889, den ersten Worpsweder Landschaften der frühen 1890 Jahre, den Worpsweder Bildern bis 1900, den kraftvollen Studien der Zeit mit Paula Modersohn-Becker bis 1907, den lichtvollen Bildern der frühen Fischerhuder Jahre, bis zu den reifen, nuancierten, hochkoloristischen Bildern des Spätwerks spannt sich der Bogen des Lebenswerks von Otto Modersohn.

Die Ausstellung dieser Privatsammlung umfasst in beeindruckendem Umfang die künstlerische Wandlung eines Lebenswerks in überraschender Fülle und hoher Qualität.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

03.03.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren.

Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung.

Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen

wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden

eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven

Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder Kunstverein

Homepage: www.nwwk.de

03.03.2024 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

03.03.2024 (So)
11:00 bis 16:00 Uhr

Schallplattenbörse

Verrückt nach Vinyl!

Vinyl...rund...schwarz...bunt...einfarbig...mehrfarbig...durchsichtig...7″...10″ und 12″. In Zeiten von Internetdownloads zieht es immer mehr Menschen zu den guten alten Schallplatten. Jeder Plattensammler kennt dieses Gefühl: Man betritt eine Plattenbörse, hat ein paar Geldscheine im Portemonnaie, ist am Abend davor extra früh zu Bett gegangen, um konzentriert zur Tat schreiten zu können und ist nun voller Erwartungen. Man weiß nicht genau, auf welche Schätze man stoßen wird, man hofft einfach nur, ein paar Platten zu finden, die einen glücklich machen. Viele Vinyl-Liebhaber hoffen bei Stöbertouren echte Schnäppchen zu ergattern und finden Vergnügen darin, sich für vielleicht auch mal zu viel Geld eine Platte zu kaufen mit einem richtig tollen Cover, die man bereitwillig vor dem Hören von Staub befreit und zu deren Knistern man es sich wohlig auf der Couch bequem macht. Die Schallplatte erlebt eine Renaissance als Erlebnisprodukt für Genießer. Der Eintritt ist frei!

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

03.03.2024 (So)
11:00 bis 13:00 Uhr

Lilienthaler Kinderzeit

28865 Lilienthal
Trupe 6

Die Ausstellung von J. Helm zeigt fantasievolle, farbenfrohe Bilder mit Menschen, Tieren, Fabelwesen und Landschaften zu allen Jahreszeiten. Während die Eltern oder Großeltern die Ausstellung anschauen, entdecken die Kinder die ausgestellten Kunstwerke spielerisch mit Lupe, Stiften, Malfarben und Bastelmaterialien, begleitet von der Kunstpädagogin Christa Herzog. Ein altersgemäßes, spannendes Programm ab 4 Jahren.
Und im Bilderbuchkino gibt es eine Überraschung.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-onlie.de
Eintritt: kostenlos

03.03.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.
Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.
Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-aldes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

03.03.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

- winterfläche Teufelsmoor -
Ausstellung vom 6.1. - 31.3.24

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Mit Winter verbinden wir in unseren Regionen die Farbe weiß oder "nass kalt". Einsame Wintertage haben eine romantisierende Form von Schönheit und Unberührtheit. - weiß.
Mit "nass kalt" verbindet er Künstler Heinz Cymontkowski die unterschiedlichsten Graustichfarben, die uns frösteln und ungeduldig auf den Frühling warten lassen.

Die Ausgangsposition des Künstlers ist im Atelier Teufelsmoor der Außenraum, der als Fläche die Möglichkeit bietet, sich in allen Richtungen frei zu bewegen. Die weiße Fläche der Leinwand oder des Papiers nutzt der Künstler, um sein Sehen dieses Außenbereichs in unterschiedlichen Techniken - wie Öl auf Leinwand, Aquarell und Tusche auf Paper – wiederzugeben. Allerdings ist diese Fläche ein eingegrenzt vorgegebenes Format, auf der der Künstler seine Freiheit unterbringt.

Die Wintertage räumen auch genügend Zeit ein für die Gedanken zur Zeit. Das Teufelsmoor ist heute eine Kulturlandschaft, also eine von Menschenhand geschaffene Landschaft. Vor hundert Jahren befanden sich die Künstler*innen in einer ursprünglicheren Landschaftsform.
Das Anliegen des Künstlers ist es, Kunst in diesem Zusammenhang als Wertebegriff zu erhalten.
Der Spannungsbogen dieser Atelierausstellung umfasst die Vielfalt der Themen und Techniken des Künstlers Heinz Cymontkowski.

Zu sehen sind in dieser Atelierausstellung Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

03.03.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Mit der Kamera
Ergänzend zur Dauerausstellung im Haupthaus zeigt der Barkenhoff in den Remisen eine Ausstellung mit frühen Fotografien des Künstlerdorfes. Mit der Kamera fingen die Fotograf*innen Licht, Landschaft und Menschen auf ihre eigene Weise ein. Bilder von Carl Eeg, Rudolph Stickelmann, Georg Tappert oder Hans Saebens zeigen ihre besondere Sicht auf Worpswede.

27726 Worpswede
Ostendorfer Straße 10
Barkenhoff

Veranstalter: Barkenhoff, Worpsweder Museen
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 4,- bis EUR 7,-

03.03.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Fokus Sammlung

Die Worpsweder Kunsthalle zeigt in ihrer Winterausstellung Landschaftsmalerei (siehe auch S. 9) aus dem Bestand der Worpsweder Kunststiftung Friedrich Netzel. In Zeiten anhaltender Veränderungen ist die Sehnsucht nach einer heilen Welt so groß wie lange nicht mehr. Die Werke der Gründungs- und der nachfolgenden Generationen zeigen typisch-vertraute Motive und Ansichten Worpswedens und der Teufelsmoorlandschaft. Dargestellt wird das einmalige Wechselspiel zwischen Kunst- und Naturerlebnis, das einst die Künstlerkolonie prägte und bis heute für Popularität sorgt.

Veranstalter: Worpsweder Kunsthalle
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Telefon: 0 47 92 - 39 68
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Worpsweder Kunsthalle

03.03.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Findstücke. Moskau - Worpswede / Kabinettausstellung

Ergänzend zur Dauerausstellung zeigt das Haus im Schluh den dokumentarischen Nachlass von Jan Vogeler (1923 – 2005). Der Sohn von Heinrich Vogeler und Sonja Marchlewska brachte wichtige Werke seines Vaters aus der Sowjetzeit sowie seinen privaten dokumentarischen Besitz in die Sammlung Haus im Schluh ein. Zum 100. Geburtstag Jan Vogelers werden historisch interessante ›Findstücke‹ gezeigt. Mit dem ›Findbuch‹ steht nun das wichtigste Instrument für eine wissenschaftliche Aufarbeitung dieser Dokumente aus der Sowjetzeit zur Verfügung.

Veranstalter: Haus im Schluh
Homepage: www.worpswede-museen.de
E-Mail: info@worpswede-museen.de
Eintritt: EUR 3,-- bis EUR 6,--

27726 Worpswede
Im Schluh 35-37
Haus im Schluh

03.03.2024 (So)
13:00 bis 17:00 Uhr

solo travellers Claudia Grünig

Mimis Erbe stellt Fotografien der Künstlerin Claudia Grünig vom 20.1.-3.3.24 aus. Durch konsequentes Durchbrechen der Wirklichkeit des Mediums Fotografie und eine durchdachte, darauf aufbauende bildnerische Komposition, führt Claudia Grünig den Betrachter in eine Welt, in der uns vertraute Gesetzmäßigkeiten neu angeordnet werden. Es setzt einen Blick auf sich selbst voraus, ihre Visualisierungen nachzuvollziehen. Claudia Grünig lebt und arbeitet in Köln.

Öffnungszeiten: Sa. + So 13-17 Uhr und nach Vereinbarung

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worpswede
Findorffstraße 10

03.03.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

03.03.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Olmo - Fotografie & Cyanotypien

Klar strukturiert und geometrisch komponiert, nachdenklich und ruhig, aber auch voller Witz und Augenzwinkern. Die Momente und Eindrücke, die Olmo sammelt sind nah – ohne aufdringlich zu sein, persönlich – ohne voyeuristisch zu sein. Weder neutral noch unparteiisch, lassen seine Fotografien dennoch stets Raum für eigene Gedanken und Interpretationen und laden die Betrachter*in ein sich ein eigenes Bild zu machen. Mittels der Cyanotypie, einer Drucktechnik aus den Anfangstagen der Photographie, verschmilzt Olmo die leichte Reproduzierbarkeit der digitalen Fotografie mit der Individualität und Einzigartigkeit manueller Drucktechnik.

Veranstalter: Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

03.03.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm -
Menschenkenner.Träumer.Künstler**

Die Lilienthaler Kunststiftung schaut 2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität in Berlin, dessen große Leidenschaft die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, blieb sein Malstil naiv. In Anlehnung an die Naiven der DDR wie A. Ebert oder P. Schultz-Liebisch, entwickelte er eigene Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, 40 Jahre später, unverwechselbar machen. Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen ungewöhnlich intensiven Zugang des Betrachters zu den Gemälden ermöglicht. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets authentisch auf die Leinwand zu bringen.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

28865 Lilienthal

03.03.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Öffnung Hein Meyer Museum - Otto Tetjus
Tügel Zuhause**

Das "Alte Rathaus" wurde nach einer wechsellvollen Geschichte aus dem "Dornröschen-Schlaf" von Hein Meyer und seiner Frau zum Leben erweckt und mit großer Tatkraft zum "Tügel-Haus" restauriert.

Im Erdgeschoß entstand ein Museum: Das "Hein-Meyer-Museum" mit zahlreichen, bemerkenswerten Bildern des bedeutenden Künstlers Otto Tetjus Tügel und einigen anderen Kunstmalern.

Jeden 1. und 3. Sonntag öffnet es seine Türen und die Besucher können sich einen Eindruck von diesem liebevoll errichteten Museum machen.

Veranstalter:
Museum Hein Meyer, Ansprechpartner ist Herr Oetjen, Tel. 0162 - 4150817

Homepage: museum-hein-meyer.de/index.php
Telefon: 0162-4150817

27432 Bremervörde
Neue Straße 33
Hein Meyer Museum -Otto
Tetjus Tügel Zuhause

03.03.2024 (So)
15:30 bis 17:30 Uhr

Urlaub mit Papa
Komödie nach einem Roman von Dora Heldt
Bühnenbearbeitung Jan Bodinus

Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V.
E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de
Eintritt: EUR 10,- 10,00 €

28865 Lilienthal
Frankenburg 27
Beckers Restaurant

03.03.2024 (So)
16:00 Uhr

De Queen vun Queekenbüttel
Hermine, die "Queen von Queekenbüttel" ist eine streitbare Witwe mit hohem Verschleiß an Krankenpflegerinnen. Unter ihren Launen hat auch ihre gutmütige Schwester Marlene zu leiden.
Für ihren erwachsenen Sohn Detlef hegt die Queen geheime Pläne: der Bub soll Bürgermeister werden.
Unerwartet taucht Detlefs leiblicher Vater wieder auf, um seine Jugendliebe - Hermine - zurückzuerobern. Detlef hingegen interessiert nur die neue Pflegerin. Läuft alles auf ein Familien-Fiasko hinaus?

Veranstalter: Theater in OHZ (TiO)
Homepage: www.theaterinohz.de/
E-Mail: jens.wendelken@gmx.de
Telefon: 017643017183
Eintritt: EUR 14,- bis EUR 16,- 14-16 €

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

<p>03.03.2024 (So) 17:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>XII. Worpsweder Orgelfestwochen Zionskirche Worpswede</p> <p>Konzert I: Prof. Arvid Gast</p> <p>Bach und seine Förderer</p> <p>Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude, Georg Böhm</p> <p>Eintritt: 10€, erm. 5€ (2€ AboCard-Rabatt)</p> <p>Kartenvorverkauf: Abendkasse NordWest Ticket, Tel. 0421/36 36 36 www.nordwest-ticket.de, homeprint Bei allen angeschlossenen Verlagshäusern des WESER-KURIER Philine-Vogeler-Haus Worpswede Bergstraße 13, 27726 Worpswede Tel.: 04792/93 58 20</p> <p>Eintritt: EUR 5,-- bis EUR 10,--</p>	<p>27726 Worpswede An der Kirche 3</p>
<p>03.03.2024 (So) 19:00 Uhr</p>	<p>Liebeserklärung an Paris Sängerin Annette Ziellenbach führt ihre Reisegruppe durch Paris und lässt das Publikum an ihrer Faszination teilhaben. Begleitet wird sie von Nicolai Thein am Klavier.</p> <p>Veranstalter: Neuenkirchen Events Homepage: Neuenkirchen.reformiert.de Telefon: 0421/682511 Eintritt: EUR 17,-- Ab 17 Euro Vorverkauf: Nordwest-Ticket, Eventim</p>	<p>28790 Schwanewede Landstraße 71 Pfarrscheune</p>
<p>03.03.2024 (So) 20:00 bis 22:00 Uhr</p>	<p>Urlaub mit Papa Komödie nach einem Roman von Dora Heldt Bühnenbearbeitung Jan Bodinus</p> <p>Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V. E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de Eintritt: EUR 10,-- 10,00 €</p>	<p>28865 Lilienthal Frankenburg 27 Beckers Restaurant</p>

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

04.03.2024 (Mo)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

04.03.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

05.03.2024 (Di)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

05.03.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

05.03.2024 (Di)
14:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet. Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit. Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

05.03.2024 (Di)
19:00 Uhr

Singen im Cultimo

Die Gelegenheit, mal (wieder) mit anderen gemeinsam zu singen! Ein offenes Treffen für alle, die entspannt in netter Runde bekanntes Liedgut anstimmen möchten. Ohne Noten und Benotung, mal mit, mal ohne Gitarrenbegleitung singen wir Folksongs, Rockoldies, Volkslieder. Wir treffen uns jeden ersten Dienstag im Monat, außer an Feiertagen. Herzlich willkommen!

Veranstalter: Cultimo e.V.

E-Mail: manfred.fraenkel@t-online.de

Telefon: 0494281957300

27442 Gnarrenburg
Kuhstedtermoor 24

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

06.03.2024 (Mi)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

06.03.2024 (Mi)
14:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.
Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.
Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-altes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

06.03.2024 (Mi)
19:00 Uhr

Der Bioladen Moorrübe wird zur Kinorübe!
Von März bis Oktober wird der Bioladen am ersten Mittwoch des Monats zum Kino: Aus der Moorrübe wird die Kinorübe! Eintritt frei. Spenden immer willkommen.

27726 Worpswede
Walter-Bertelsmann-Weg 2
Bioladen Moorrübe

Veranstalter: Worpswede Next
Eintritt: kostenlos

06.03.2024 (Mi)
19:00 Uhr

Helga Schubert: Autorin im Gespräch
Helga Schubert, die für "Vom Aufstehen" 2020 mit dem Ingeborg-Bachmann-Preis ausgezeichnet wurde, destilliert ihre Literatur aus dem reichen Fundus des selbst Erlebten – jenseits von Beziehungskitsch und DDR-Nostalgie. Dabei beruft sie sich auf Anton Tschechow: "Beim Schreiben muss man ganz kalt sein." Das gilt auch für ihren jüngsten autobiografischen Roman "Der heutige Tag – ein Stundenbuch der Liebe", in dem sie das Leben mit ihrem pflegebedürftigen Mann Johannes Helm beschreibt. Es geht um Demenz, Liebe im Alter und Versöhnung mit dem Leben. Die Autorin liest aus ihrem Werk und spricht über Erinnerung und Literatur mit Rainer B. Schossig (ehemaliger Mitarbeiter und Moderator bei Radio Bremen und beim Deutschlandfunk). In Kooperation mit der Lilienthaler Kunststiftung. Gefördert von der Sparkasse Rotenburg Osterholz.

28865 Lilienthal
Trupe 6
Kunstschau der Lilienthaler
Kunststiftung

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,--

06.03.2024 (Mi)
20:00 Uhr

**Gerd Rohardt: Mit dem Forschungsschiff
POLARSTERN ins Weddellmeer**
Zwischen Eisbergen und Pinguinen:
Bildervortrag des Diplom-Ozeanographen Gerd
Rohardt aus 39 Jahren Forschungstätigkeit am
Alfred-Wegener-Institut, Bremerhaven, und auf
dem Forschungsschiff POLARSTERN
Eintritt: 8,00 €
Vorverkauf ab 13. Februar: Buchhandlung
Morgenstern, Tourist-Information, Verein
(Reservierungsformular)

27432 Bremervörde
Neue Straße 33
Museum Hein Meyer - Otto
Tetjus Tügel Zuhause

Nähere Informationen unter
www.kulturundheimat.de

Veranstalter:
Bremervörder Kultur- und Heimatkreis e. V., E-
Mail: vorstand@kulturundheimat.de

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und
Heimatkreis e. V.
Homepage: www.kulturundheimat.de
E-Mail: vorstand@kulturundheimat.de
Eintritt: EUR 8,-- bis EUR 8,--
Vorverkauf: Buchhandlung Morgenstern in
Bremervörde, Tourist Information Bremervörde
sowie direkt über den Verein (Homepage)

06.03.2024 (Mi)
20:00 Uhr

De Queen vun Quekenbüttel
Hermine, die "Queen von Quekenbüttel" ist eine
streitbare Witwe mit hohem Verschleiß an
Krankenpflegerinnen. Unter ihren Launen hat
auch ihre gutmütige Schwester Marlene zu
leiden.
Für ihren erwachsenen Sohn Detlef hegt die
Queen geheime Pläne: der Bub soll
Bürgermeister werden.
Unerwartet taucht Detlefs leiblicher Vater wieder
auf, um seine Jugendliebe - Hermine -
zurückzuerobern. Detlef hingegen interessiert
nur die neue Pflegerin. Läuft alles auf ein
Familien-Fiasko hinaus?

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

Veranstalter: Theater in OHZ (TiO)
Homepage: www.theaterinohz.de/
E-Mail: jens.wendelken@gmx.de
Telefon: 017643017183
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,-- 14-16 €

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-aldes-rathaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

07.03.2024 (Do)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

07.03.2024 (Do)
14:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru

Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.

Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.

Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

07.03.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

07.03.2024 (Do)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm -
Menschenkenner.Träumer.Künstler**

28865 Lilienthal

Die Lilienthaler Kunststiftung schaut 2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität in Berlin, dessen große Leidenschaft die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, blieb sein Malstil naiv. In Anlehnung an die Naiven der DDR wie A. Ebert oder P. Schultz-Liebisch, entwickelte er eigene Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, 40 Jahre später, unverwechselbar machen. Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen ungewöhnlich intensiven Zugang des Betrachters zu den Gemälden ermöglicht. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets authentisch auf die Leinwand zu bringen.

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

07.03.2024 (Do)
18:30 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

08.03.2024 (Fr)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

08.03.2024 (Fr)
09:00 bis 13:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler
Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

08.03.2024 (Fr)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

08.03.2024 (Fr)
13:00 bis 15:00 Uhr

**Führung zum Internationalen Frauentag:
Worpsweder Frauenporträts**

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

Folgen Sie mit uns den Lebensläufen einiger herausragender Frauenpersönlichkeiten des Künstlerdorfes.

Ob Künstlerinnen, Künstlermuseen, Kunsthandwerkerinnen oder Kunsthändlerinnen - Frauen haben auf vielfältige Weise ihre Spuren in Worpswede hinterlassen.

Bei einem kombinierten Spaziergang mit Museumsbesuch stellen wir Ihnen nicht nur die berühmte Malerin Paula Modersohn-Becker und Ihre Zeitgenossinnen vor, sondern auch Frauen bis in die Gegenwart, die im Ort gewirkt haben oder aktuell wirken.

Homepage: www-worpswede-fuehrung.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792-935820

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: EUR 15,- inkl. Museumseintritt

Vorverkauf: Tourist-Information Worpswede

08.03.2024 (Fr)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

08.03.2024 (Fr)
14:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.
Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.
Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

08.03.2024 (Fr)
17:15 Uhr

Langer Atem
Workshop mit Imke Schubert.
Tiefes Durchatmen klappt nicht? Oder Sie sind schnell aus der Puste und haben das Gefühl, zu flach zu atmen? Lernen Sie gemeinsam in der Gruppe Übungen, die zur Atemvertiefung und Atemraumerweiterung dienen. Der Körper erfährt hierdurch Regeneration, in der viele wichtige Prozesse ablaufen und Energie geschöpft werden kann. Es werden Übungen erarbeitet, die individualisiert und auf jegliche körperliche Konstitution angepasst werden können.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 21,-

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum
Worphausen

08.03.2024 (Fr)
18:00 Uhr

**Recht und Verbraucherfragen: Vertragsrecht
für Nichtjuristen**
Vortrag mit Martin Bloch.

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum
Heidberg

Wie lange gilt ein Angebot, wie kommt ein Vertrag zustande und wie kann er geändert oder angefochten werden? Wann besteht ein Rücktrittsrecht und was haben wir unter Begrifflichkeiten, wie "kaufmännisches Bestätigungsschreiben", "Auftragsbestätigung" oder "Allgemeine Geschäftsbedingungen", genau zu verstehen? Der Dozent, seit 26 Jahren Rechtsanwalt in Bremen, erläutert Ihnen, was Sie zur Vermeidung von meist teuren Gerichtsverfahren schon im Vorfeld selbst beurteilen und von vornherein verhindern können. Er wird dabei von interessanten Fällen aus der Praxis berichten und so mit Sicherheit Interesse für eine angeblich trockene Materie wecken.

Veranstalter: vhs Lilienthal
Homepage: www.vhs-lilienthal.de
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 11,--

08.03.2024 (Fr)
19:00 Uhr

Regine Tarara - Nahe der Natur
Mimis Erbe stellt vom 09.03. bis 21.04.24 Arbeiten von Regine Tarara aus. Die Vernissage findet am 08.03.24 um 19 Uhr statt. Tararas Malerei geht vom Gegenständlichen aus. Ihr größtes Interesse gilt dabei der Reduktion, Veränderung und Übermalung gefundener Formen. In ihren oft seriellen Arbeiten ist die Farbe außerordentlich wichtig, dabei ist die Farbscala eng mit dem jeweiligen Thema verbunden. Regine Tarara lebt und arbeitet in Lüneburg.

27726 Worpswede
Findorffstraße 10

Veranstalter: Mimis Erbe - Raum für Kunst
Homepage: www.mimis-erbe.com

08.03.2024 (Fr)
19:30 Uhr

Plattdeutsches Theater: Mit Sexappeal un Mangosnaps

Die Theatergruppe "BemerTheotergrupp" führt im Ostehaus Minstedt die plattdeutsche Komödie "Mit Sexappeal un Mangosnaps" von Bernd Spehling auf.

27432 Bremervörde
Kronsweg
Ostehaus Minstedt

Hier alle Aufführungstermine:

Freitag, 8. März, 19.30 Uhr (Premiere)

Samstag, 9. März, 19.30 Uhr

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr

Samstag, 16. März, 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Sonntag, 17. März, 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Freitag, 22. März, 19.30 Uhr

Samstag, 23. März, 19.30 Uhr

Der Einlass ist eine Stunde vor Theaterbeginn. Kartenreservierungen sind nur für die Nachmittagsvorstellungen ab dem 19. Februar im SB-Nordloh in Bevern zu den Geschäftszeiten oder unter Tel. 04767/241 möglich!

Der Eintritt beträgt für die Abendvorstellung 8,00 Euro und für die Nachmittagsvorstellung 12,00 Euro.

Veranstalter:
Bemer Theotergrupp

Eintritt: EUR 8,-- bis EUR 12,--

08.03.2024 (Fr)
20:00 bis 22:00 Uhr

Urlaub mit Papa

Komödie nach einem Roman von Dora Heldt
Bühnenbearbeitung Jan Bodinus

28865 Lilienthal
Frankenburg 27
Beckers Restaurant

Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V.

E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de

Eintritt: EUR 10,-- 10,00 €

08.03.2024 (Fr)
20:00 Uhr

Der zweite open Friday die offene Kneipe

Das KuZ öffnet wieder doors für space und action. Kommt vorbei für Spannung, Ausdruck, Lebensmut - getragen von guter Mucke, kalten Getränken und Austausch.

27711 Osterholz-Scharmbeck
Am Kleinbahnhof 1

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.

Homepage: www.kulturzentrum-kleinbahnhof.de

E-Mail: info@kulturzentrum-kleinbahnhof.de

Eintritt: kostenlos

08.03.2024 (Fr)
20:00 bis 23:00 Uhr

Saga

1977 von den Brüdern Jim Crichton (Bass, Moog) und Ian Crichton (Gitarre) zusammen mit Michael Sadler (Gesang, Keyboards, Bass), Peter Rochon (Keyboards) und dem Schlagzeuger Steve Negus gegründet. 1980 übernahm Jim Gilmour die Keyboards, die Schlagzeuger wechselten im Laufe der Jahre immer wieder, mit Mike Thorne (seit 2012) und Dusty Chesterfield (Bass, Moog-Synthesizer) fand die Band ihre aktuelle Besetzung. 22 Studioalben, Hitsingles wie "On The Loose" (Platz 26 der US-Billboard-Charts), "Pitchman", "Tired World", "Wind Him Up" und "Humble Stance" beweisen ihr musikalisches Talent und Erbe. SAGA ist eine Live-Band, frühe Auftritte wie die Rock Pop TV Live Show mit 27 Millionen Zuschauern (1981), die erste kanadische Band, die in Budapest in der Sportsarnok Arena spielte (1982) und das berühmte "Rock Am Ring" im Jahr 1985, Es folgten kontinuierliche Tourneen durch die USA, Kanada und Europa. Die Band erlebte in den letzten Jahren eine Art Renaissance, ihre Musik wird plötzlich von vielen wiederentdeckt. Live sind SAGA eine der besten Bands, die man erleben kann. Michael Sadlers Statement: "Wir waren immer ehrlich zum Publikum und zu uns selbst, gingen keine Kompromisse ein, machten nie Musik um der Charts willen."

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 48,50

Veranstaltung ist ausgebucht!

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

08.03.2024 (Fr)
20:00 Uhr

De Queen vun Queekenbüttel

Hermine, die "Queen von Queekenbüttel" ist eine streitbare Witwe mit hohem Verschleiß an Krankenpflegerinnen. Unter ihren Launen hat auch ihre gutmütige Schwester Marlene zu leiden.

Für ihren erwachsenen Sohn Detlef hegt die Queen geheime Pläne: der Bub soll Bürgermeister werden.

Unerwartet taucht Detlefs leiblicher Vater wieder auf, um seine Jugendliebe - Hermine - zurückzuerobern. Detlef hingegen interessiert nur die neue Pflegerin. Läuft alles auf ein Familien-Fiasko hinaus?

Veranstalter: Theater in OHZ (TiO)
Homepage: www.theaterinohz.de/
E-Mail: jens.wendelken@gmx.de
Telefon: 017643017183
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,-- 14-16 €

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

09.03.2024 (Sa)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

09.03.2024 (Sa)
09:00 bis 14:00 Uhr

Wochenmarkt

Kleiner, feiner Wochenmarkt auf dem Dorfplatz, der alles bietet, was das Wochenende schöner macht! Zum Beispiel

- beste Kaffeespezialitäten
 - Obst und Gemüse in Bio-Qualität
 - Frischfisch, Räucherfisch und Fischbrötchen
 - Fleisch- und Wurstwaren
 - Bäckerei mit Brot, Brötchen und Kuchen
 - eine riesige Auswahl an Gewürzen
 - Käsespezialitäten
 - Honig direkt vom Imker
 - Blumen, Kränze und Gestecke
 - wechselndes Kunsthandwerk
 - Antiquitäten
- und bei trockenem Wetter auch die Kunst an der Wäscheleine von Ina und Markus Landt

Veranstalter: Worpsweder Touristik- und Kulturmarketing GmbH

Homepage: worpswede-touristik.de

E-Mail: info@worpswede-touristik.de

Telefon: 04792935820

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße
Dorfplatz

09.03.2024 (Sa)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstaussstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

09.03.2024 (Sa)
09:00 bis 17:00 Uhr

**DAS MOOR | DAS LICHT | DIE FARBEN -
SICHTWEISEN**

Die neue Ausstellung in der Kapelle Maria Frieden in Worpswede zeigt vom 07.03. bis 07.11.2024 Malerei von Dieter Kupferschmidt. Der Künstler beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit Landschaftsmalerei, anfänglich orientiert an den alten Meistern, dann schrittweise die Entwicklung in die impressionistische Darstellungsweise bis hin zur Abstraktion. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

09.03.2024 (Sa)
10:00 bis 15:00 Uhr

Ein Wochenende mit "Le Petit Nicolas"

Französisch mit Katrin Briese.
Sie haben gute Kenntnisse der französischen Sprache und Lust, ein Wochenende mit "Le Petit Nicolas" zu verbringen? Am Samstag werden wir in die Lektüre eintauchen und am Sonntag schauen wir uns gemeinsam den Kinofilm an. C'est chouette!

Veranstalter: vhs Lilienthal
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 47,60

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum
Heidelberg

09.03.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie

Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden. Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt. Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

09.03.2024 (Sa)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5,-

09.03.2024 (Sa)
11:00 bis 13:00 Uhr

Worpswede erleben

Sie möchten Worpswede kennenlernen? Dann sind Sie hier richtig!
Begleiten Sie uns zu den schönsten Ecken Worpswedens und erfahren Sie unterwegs viel Wissenswertes über den Künstlerort und die ihn umgebende Moorlandschaft. Den eersten sien Dot, den tweeten sien Not, den drütten sien Brot": Hören Sie unterwegs von der Besiedlungsgeschichte des Teufelsmoores, die mit schwerer Arbeit und großen Entbehrungen einherging. Welche Faszination übte das kleine Bauerndorf inmitten dieser Region später auf die Künstler aus? Was veranlasste Künstlerinnen, wie Paula Modersohn-Becker und andere, sich hier niederzulassen?
Barkenhoff, Kaffee Verrückt oder Käseglocke: Wie wurde der Ort durch die unterschiedlichsten Künstlerbauten geprägt?
Diese und viele andere Fragen werden während unseres Spaziergangs mit dem Besuch eines Museums beantwortet.

Termine: Ganzjährig jeden Samstag um 11 h,
April bis Oktober mittwochs, freitags und sonntags 11 h
Sondertermine: Rosenmontag, Karfreitag, Ostermontag, 1. Mai, Himmelfahrt, 3. + 31. Oktober 11 h
Silvester 14 h, Neujahr 12 h
Dauer: ca. 2 Stunden
Preis: 14 € pro Person inkl. Museumseintritt
Treffpunkt: Tourist-Information Worpswede, Bergstraße 13,

Das Angebot ist auch für Gruppen individuell buchbar.

Homepage: www.worpswede-fuehrung.de
E-Mail: info@worpswede-touristik.de
Telefon: 04792-935820
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 15,-- inkl. Museumseintritt
Vorverkauf: Touristinformation Worpswede

27726 Worpswede
Bergstraße 13
Tourist-Information
Worpswede

09.03.2024 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lise! Opper bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.
Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

09.03.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

- winterfläche Teufelsmoor -
Ausstellung vom 6.1. - 31.3.24

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Mit Winter verbinden wir in unseren Regionen die Farbe weiß oder "nass kalt". Einsame Wintertage haben eine romantisierende Form von Schönheit und Unberührtheit. - weiß.
Mit "nass kalt" verbindet er Künstler Heinz Cymontkowski die unterschiedlichsten Graustichfarben, die uns frösteln und ungeduldig auf den Frühling warten lassen.

Die Ausgangsposition des Künstlers ist im Atelier Teufelsmoor der Außenraum, der als Fläche die Möglichkeit bietet, sich in allen Richtungen frei zu bewegen. Die weiße Fläche der Leinwand oder des Papiers nutzt der Künstler, um sein Sehen dieses Außenbereichs in unterschiedlichen Techniken - wie Öl auf Leinwand, Aquarell und Tusche auf Paper – wiederzugeben. Allerdings ist diese Fläche ein eingegrenzt vorgegebenes Format, auf der der Künstler seine Freiheit unterbringt.

Die Wintertage räumen auch genügend Zeit ein für die Gedanken zur Zeit. Das Teufelsmoor ist heute eine Kulturlandschaft, also eine von Menschenhand geschaffene Landschaft. Vor hundert Jahren befanden sich die Künstler*innen in einer ursprünglicheren Landschaftsform.
Das Anliegen des Künstlers ist es, Kunst in diesem Zusammenhang als Wertebegriff zu erhalten.
Der Spannungsbogen dieser Atelierausstellung umfasst die Vielfalt der Themen und Techniken des Künstlers Heinz Cymontkowski.

Zu sehen sind in dieser Atelierausstellung
Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

09.03.2024 (Sa)
11:00 bis 18:00 Uhr

Regine Tarara Malerei
Ausstellung Regine Tarara. Malerei.
www.regine-tarara.de

27726 Worswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

09.03.2024 (Sa)
11:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.
Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.
Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

09.03.2024 (Sa)
13:00 bis 18:00 Uhr

Regine Tarara - Nahe der Natur
Mimis Erbe stellt vom 09.03. bis 21.04.24 Arbeiten von Regine Tarara aus. Die Vernissage findet am 08.03.24 um 19 Uhr statt. Tararas Malerei geht vom Gegenständlichen aus. Ihr größtes Interesse gilt dabei der Reduktion, Veränderung und Übermalung gefundener Formen. In ihren oft seriellen Arbeiten ist die Farbe außerordentlich wichtig, dabei ist die Farbscala eng mit dem jeweiligen Thema verbunden. Regine Tarara lebt und arbeitet in Lüneburg.

Veranstalter: Mimis Erbe - Raum für Kunst
Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worpswede
Findorffstraße 10

09.03.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

09.03.2024 (Sa)
14:00 Uhr

Waldführung im FriedWald Bremervörde

Was ist das Besondere am FriedWald Bremervörde? Antworten auf diese Frage geben FriedWald-Försterinnen und -Förster bei einer kostenlosen Waldführung.

Bei dem gemeinsamen Spaziergang durch den Bestattungswald erklären sie die Bestattung in der Natur – von Grabarten und Kosten über die Auswahl des passenden Baumes bis hin zur Gestaltung von Beisetzungen. Gleichzeitig können Interessierte bei der etwa einstündigen Tour Fragen zu FriedWald stellen und die Schönheiten des Waldes entdecken.

Treffpunkt ist der FriedWald-Parkplatz. Anfahrt: Kreuzung "Waldstraße" und "Am Steinberg", 27432 Bremervörde.

Anmeldung: Die Waldführungen finden regelmäßig am Wochenende statt und sind in der Teilnehmerzahl für eine angenehme Gruppengröße begrenzt.

Weitere Termine und Anmeldung unter www.friedwald.de/bremervoerde oder Tel. 06155 848-100.

Veranstalter: FriedWald GmbH

Veranstalter: FriedWald GmbH

Homepage: www.friedwald.de/bremervoerde

Telefon: 06155 848-100

Anmeldung: erforderlich

Eintritt: kostenlos

27432 Bremervörde
FriedWald-Parkplatz

09.03.2024 (Sa)
14:00 bis 18:00 Uhr

Olmo - Fotografie & Cyanotypien

Klar strukturiert und geometrisch komponiert, nachdenklich und ruhig, aber auch voller Witz und Augenzwinkern. Die Momente und Eindrücke, die Olmo sammelt sind nah – ohne aufdringlich zu sein, persönlich – ohne voyeuristisch zu sein. Weder neutral noch unparteiisch, lassen seine Fotografien dennoch stets Raum für eigene Gedanken und Interpretationen und laden die Betrachter*in ein sich ein eigenes Bild zu machen.

Mittels der Cyanotypie, einer Drucktechnik aus den Anfangstagen der Photographie, verschmilzt Olmo die leichte Reproduzierbarkeit der digitalen Fotografie mit der Individualität und Einzigartigkeit manueller Drucktechnik.

Veranstalter: Galerie Maribondo - Das Blaue Haus

Homepage: www.galerie-maribondo.de

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galerie Maribondo - Das
Blaue Haus

09.03.2024 (Sa)
15:30 bis 17:30 Uhr

Urlaub mit Papa

Komödie nach einem Roman von Dora Heldt
Bühnenbearbeitung Jan Bodinus

Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V.

E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de

Eintritt: EUR 10,-- 10,00 €

28865 Lilienthal
Frankenburg 27
Beckers Restaurant

09.03.2024 (Sa)
19:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.

Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung. 3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.

In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Rainer Maria Rilke widmete diesen Jahren des künstlerischen Aufbruchs in seiner Monographie der Worpsweder Maler sehr viel Aufmerksamkeit.

Neben der Lust am Zeichnen, der Umsetzung seiner gewonnenen Eindrücke auf Papier, galt sein Interesse dem Sammeln von Naturalien.

Er hatte ein ausgeprägtes naturwissenschaftliches Verständnis.

Er presste Blumen, Kräuter, Gräser und Blätter in Büchern, sammelte Käfer und Schmetterlinge und legte sich über die Jahre eine Sammlung von Vogelbälgern zu.

Er kannte alle Dinge bei ihren lateinischen Namen.

Dieses enge Verhältnis zur Natur prägte seine Kunst wie sein Leben.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

09.03.2024 (Sa)
19:30 Uhr

Alice im Wunderland

Die Jugendgruppe des Theaters Eskapade spielt Alice im Wunderland.

Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninchentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V

28865 Lilienthal
Moorhauser Landstraße 3 a
MartinsSaal

09.03.2024 (Sa)
19:30 Uhr

Alice im Wunderland

Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninchentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V

28865 Lilienthal
Moorhauser Landstraße 3 a
MartinsSaal

09.03.2024 (Sa)
19:30 Uhr

Plattdeutsches Theater: Mit Sexappeal un Mangosnaps

Die Theatergruppe "BemerTheotergrupp" führt im Ostehaus Minstedt die plattdeutsche Komödie "Mit Sexappeal un Mangosnaps" von Bernd Spehling auf.

Hier alle Aufführungstermine:

Freitag, 8. März, 19.30 Uhr (Premiere)

Samstag, 9. März, 19.30 Uhr

Freitag, 15. März, 19.30 Uhr

Samstag, 16. März, 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Sonntag, 17. März, 14.30 Uhr mit Kaffee und Kuchen

Freitag, 22. März, 19.30 Uhr

Samstag, 23. März, 19.30 Uhr

Der Einlass ist eine Stunde vor Theaterbeginn. Kartenreservierungen sind nur für die Nachmittagsvorstellungen ab dem 19. Februar im SB-Nordloh in Bevern zu den Geschäftszeiten oder unter Tel. 04767/241 möglich!

Der Eintritt beträgt für die Abendvorstellung 8,00 Euro und für die Nachmittagsvorstellung 12,00 Euro.

Veranstalter:
Bemer Theotergrupp

Eintritt: EUR 8,-- bis EUR 12,--

27432 Bremervörde
Kronsweg
Ostehaus Minstedt

09.03.2024 (Sa)
20:00 Uhr

Konzert: Matthias Monka und Verbündete

Abseits des Weges begegnen sich Verbündete. So könnte man die Zusammenführung des Bandprojekts "Matthias Monka & Verbündete" zusammenfassen.

Matthias Monka, seinerseits schon viele Jahre im Business tätig verdingte sich in der Vergangenheit als Texter u.a. für Disney oder Peter Maffay, tourte als Backgroundsänger mit Leslie Mandokis Soupergroup "Soulmates" und fungiert als Frontröhre bei seinem langjährigem Trio "Triplepack" oder gar als Pianist mit der Entertainerin Annie Heger. Trotz allem entschied er sich für eine Solokarriere, die 2012 mit seinem Debüt "Abseits des Weges" startete. Es folgte 1 Jahr später die Kindermusical CD "Lulu und Ravin-die Suche nach dem Sonnenlicht" und als 3. Solotat das Album "Leben ist..." im Jahr 2015. Nebenbei verdient der Großfamilienvater seine Brötchen als Piano Man im Gop-Variete.

Im Jahre 2016 begann die Arbeit an einer neuen Produktion. Diesmal, nicht zuletzt durch den Antrieb seiner Frau, stellte er eine Band zusammen. "Matthias Monka & Verbündete" war also mit der Veröffentlichung des 4. Albums "Verbündete" geboren. Als Vorabsingle veröffentlichte dann Monkas neue Labelheimat "Kosmopolit Records" die Vorab Single "Band im Himmel"...ein Song, den Matthias als eine Art Trauerbewältigung schrieb, nachdem im Jahr 2016 so viele große Musiker gestorben waren. Hierfür begab er sich mit Filmemacher Matthias Sabelhaus nach Schottland, um ein passendes Musikvideo zu machen.

Monka hatte das Glück gar nicht lange nach passenden Mitgliedern suchen zu müssen denn die Musiker der Band waren eh schon jahrelang seine Verbündeten:

Oliver Kronhardt (Gitarre) und Andi Pique (Orgel, Melodica), die u.a. gemeinsam mit einem weiteren Kollegen die Musik für "Schönes Landleben" komponierten stehen Matthias schon viele Jahre als kreative Weggefährten in diversen Projekten zur Seite.... Gleiches gilt für den vielbeschäftigten Thomas "Giddi" Kühtmann (Drums) und den langjährigen Triplepack Weggefährten Ralf Marckardt (Bass). Gemeinsam folgen Sie nun in Sachen Matthias Monka & Verbündete" immer ein wenig Abseits des Weges Ihrer ganz eigenen Spur.

Die Texte sind aus dem eigenen Leben des Musikers gegriffen, welches, den ganz normalen Wahnsinn widerspiegelt. Die Themen umfassen sehr viele Facetten, aber immer im ganz ureigenem Licht des "sich verbündet föhlens" mit allem, was in der Welt so passiert - als authentische, kleine Geschichten verpackt.

Der Bandsound ist bewußt "unplugged" von den "Verbündeten" gewählt, um die teilweise dramatischen Stimmungen der Texte möglichst dynamisch darstellen zu können.

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Am Kleinbahnhof 1

Generell ist es die Mission der Band Emotionen zu transportieren und die Menschen mit einem Gefühl des "verbündet" seins nach Hause zu schicken. Denn, so Matthias Monka - "Völlig egal wie verschieden wir sind, ganz egal wie unterschiedlich unsere Glaubensrichtungen oder Lebensvorstellungen sein mögen-irgendwo sind wir doch alle Verbündete..."

Veranstalter: Kulturzentrum Kleinbahnhof e.V.
Eintritt: Hutkasse

09.03.2024 (Sa)
20:00 Uhr

De Queen vun Quekenbüttel

Hermine, die "Queen von Quekenbüttel" ist eine streitbare Witwe mit hohem Verschleiß an Krankenpflegerinnen. Unter ihren Launen hat auch ihre gutmütige Schwester Marlene zu leiden.

Für ihren erwachsenen Sohn Detlef hegt die Queen geheime Pläne: der Bub soll Bürgermeister werden.

Unerwartet taucht Detlefs leiblicher Vater wieder auf, um seine Jugendliebe - Hermine - zurückzuerobern. Detlef hingegen interessiert nur die neue Pflegerin. Läuft alles auf ein Familien-Fiasko hinaus?

Veranstalter: Theater in OHZ (TiO)
Homepage: www.theaterinohz.de/
E-Mail: jens.wendelken@gmx.de
Telefon: 017643017183
Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,-- 14-16 €

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

09.03.2024 (Sa)
20:00 bis 23:00 Uhr

Saga

1977 von den Brüdern Jim Crichton (Bass, Moog) und Ian Crichton (Gitarre) zusammen mit Michael Sadler (Gesang, Keyboards, Bass), Peter Rochon (Keyboards) und dem Schlagzeuger Steve Negus gegründet. 1980 übernahm Jim Gilmour die Keyboards, die Schlagzeuger wechselten im Laufe der Jahre immer wieder, mit Mike Thorne (seit 2012) und Dusty Chesterfield (Bass, Moog-Synthesizer) fand die Band ihre aktuelle Besetzung. 22 Studioalben, Hitsingles wie "On The Loose" (Platz 26 der US-Billboard-Charts), "Pitchman", "Tired World", "Wind Him Up" und "Humble Stance" beweisen ihr musikalisches Talent und Erbe. SAGA ist eine Live-Band, frühe Auftritte wie die Rock Pop TV Live Show mit 27 Millionen Zuschauern (1981), die erste kanadische Band, die in Budapest in der Sportcsarnok Arena spielte (1982) und das berühmte "Rock Am Ring" im Jahr 1985, Es folgten kontinuierliche Tourneen durch die USA, Kanada und Europa. Die Band erlebte in den letzten Jahren eine Art Renaissance, ihre Musik wird plötzlich von vielen wiederentdeckt. Live sind SAGA eine der besten Bands, die man erleben kann. Michael Sadlers Statement: "Wir waren immer ehrlich zum Publikum und zu uns selbst, gingen keine Kompromisse ein, machten nie Musik um der Charts willen."

Veranstalter: Music Hall Worpswede
Homepage: www.musichall-worpswede.de
E-Mail: info@musichall-worpswede.de
Telefon: 0479296151
Eintritt: EUR 48,50

Veranstaltung ist ausgebucht!

27726 Worpswede
Findorffstraße 21
Music Hall Worpswede

09.03.2024 (Sa)
20:00 bis 22:00 Uhr

Wolfgang Trepper - Tour 24

Wenn Kabarettist Wolfgang Trepper loslegt, gibt es kein Halten mehr: Er poltert und regt sich auf, analysiert Politiker und Fernsehmoderatoren, Serien und Fußballdramen – und natürlich Schlagertexte.

Veranstalter: RTV GmbH
Homepage: www.hammeforum.de
E-Mail: inf@hammeforum.de
Telefon: 04292819531
Eintritt: EUR 31,-- bis EUR 33,--
Vorverkauf: alle Nordwestvorverkaufsstellen

27721 Ritterhude
Riesstraße 11
Hamme Forum

10.03.2024 (So)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

10.03.2024 (So)
09:00 bis 17:00 Uhr

**DAS MOOR | DAS LICHT | DIE FARBEN -
SICHTWEISEN**

Die neue Ausstellung in der Kapelle Maria Frieden in Worpswede zeigt vom 07.03. bis 07.11.2024 Malerei von Dieter Kupferschmidt. Der Künstler beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit Landschaftsmalerei, anfänglich orientiert an den alten Meistern, dann schrittweise die Entwicklung in die impressionistische Darstellungsweise bis hin zur Abstraktion. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

10.03.2024 (So)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

10.03.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.

Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung. 3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.

In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Rainer Maria Rilke widmete diesen Jahren des künstlerischen Aufbruchs in seiner Monographie der Worpsweder Maler sehr viel Aufmerksamkeit.

Neben der Lust am Zeichnen, der Umsetzung seiner gewonnenen Eindrücke auf Papier, galt sein Interesse dem Sammeln von Naturalien.

Er hatte ein ausgeprägtes naturwissenschaftliches Verständnis.

Er presste Blumen, Kräuter, Gräser und Blätter in Büchern, sammelte Käfer und Schmetterlinge und legte sich über die Jahre eine Sammlung von Vogelbälgern zu.

Er kannte alle Dinge bei ihren lateinischen Namen.

Dieses enge Verhältnis zur Natur prägte seine Kunst wie sein Leben.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

10.03.2024 (So)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

10.03.2024 (So)
10:00 Uhr

eigenARTig - Schülerinnen und Schüler der Oste-H

27442 Gnarrenburg
Kuhstedtermoor 24

Die Oste-Hamme-Schule Gnarrenburg zeigt ausgewählte Schülerarbeiten aus dem Kunstunterricht. In der Ausstellung zu sehen sind individuelle und experimentelle Arbeiten aus den Bereichen Malerei, Zeichnung, Collage, Druckgrafik und Fotografie. Das Themenspektrum reicht von skurrilen Fantasiegestalten über surreale und reale Räume, traumhafte Szenen und Unterwasserlandschaften bis hin zu Interpretationen bekannter künstlerischer Stile wie Impressionismus, Expressionismus oder Pop Art.

Veranstalter: Cultimo e.V.
E-Mail: manfred.fraenkel@t-online.de
Telefon: 0494281957300

10.03.2024 (So)
10:00 bis 15:00 Uhr

Ein Wochenende mit "Le Petit Nicolas"

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Raum
Heidelberg

Französisch mit Katrin Briese.
Sie haben gute Kenntnisse der französischen Sprache und Lust, ein Wochenende mit "Le Petit Nicolas" zu verbringen? Am Samstag werden wir in die Lektüre eintauchen und am Sonntag schauen wir uns gemeinsam den Kinofilm an. C'est chouette!

Veranstalter: vhs Lilienthal
E-Mail: vhs@lilienthal.de
Telefon: 04298929240
Anmeldung: erforderlich
Eintritt: EUR 47,60

10.03.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

- winterfläche Teufelsmoor -
Ausstellung vom 6.1. - 31.3.24

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Zur kleinen Reihe 14
Galerie und Atelier Dorf
Teufelsmoor

Mit Winter verbinden wir in unseren Regionen die Farbe weiß oder "nass kalt". Einsame Wintertage haben eine romantisierende Form von Schönheit und Unberührtheit. - weiß.
Mit "nass kalt" verbindet er Künstler Heinz Cymontkowski die unterschiedlichsten Graustichfarben, die uns frösteln und ungeduldig auf den Frühling warten lassen.

Die Ausgangsposition des Künstlers ist im Atelier Teufelsmoor der Außenraum, der als Fläche die Möglichkeit bietet, sich in allen Richtungen frei zu bewegen. Die weiße Fläche der Leinwand oder des Papiers nutzt der Künstler, um sein Sehen dieses Außenbereichs in unterschiedlichen Techniken - wie Öl auf Leinwand, Aquarell und Tusche auf Paper – wiederzugeben. Allerdings ist diese Fläche ein eingegengtes vorgegebenes Format, auf der der Künstler seine Freiheit unterbringt.

Die Wintertage räumen auch genügend Zeit ein für die Gedanken zur Zeit. Das Teufelsmoor ist heute eine Kulturlandschaft, also eine von Menschenhand geschaffene Landschaft. Vor hundert Jahren befanden sich die Künstler*innen in einer ursprünglicheren Landschaftsform.
Das Anliegen des Künstlers ist es, Kunst in diesem Zusammenhang als Wertebegriff zu erhalten.
Der Spannungsbogen dieser Atelierausstellung umfasst die Vielfalt der Themen und Techniken des Künstlers Heinz Cymontkowski.

Zu sehen sind in dieser Atelierausstellung
Ölbilder, Aquarelle und Tuschezeichnungen.

Veranstalter: Ateliergruppe Teufelsmoor Dorf
Telefon: 0151 - 56148271

10.03.2024 (So)
11:00 bis 17:00 Uhr

Unterwelten - Fotografien von Ciprian Olaru
Das Interesse an der Architektur steht bei dem jungen Fotografen aus Rumänien im Vordergrund. In dieser Ausstellung ist der Fokus auf U-Bahnstationen gerichtet.
Die U-Bahn lebt von der Geschwindigkeit. Sie bedient das Bedürfnis der schnellen und unabhängigen Mobilität, fährt verlässlich, in kurz getakteten Abständen. Menschen halten sich im "Unten" selten länger auf. In der Unterwelt ballen sich die Gäste stoßwellenartig. Das sind jene Momente, die die Nutzer*innen öffentlicher Verkehrsmittel kennen. Die Bilder, die sie nicht kennen, sind die Momente dazwischen. Hier gibt es Minuten völliger Leere und Verlassenheit.
Diese kurzen Zeitfenster, in denen Stillstand und Bewegungslosigkeit herrschen, nutzt Olaru, um die Ästhetik der leeren Architektur zu ergründen und einzufangen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-antes-rathaus-worpswede.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Bergstraße 1
Galerie Altes Rathaus

10.03.2024 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Regine Tarara Malerei
Ausstellung Regine Tarara. Malerei.
www.regine-tarara.de

Veranstalter: Mimis Erbe
Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worpswede
Findorffstraße 10
Mimis Erbe

10.03.2024 (So)
11:00 bis 12:45 Uhr

Harfenwelten
Die Worpsweder Harfenistin Jennifer Lang spielt auf der klassischen Doppelpedalharfe und auf der irischen Harfe ein vielseitiges Programm aus Klassik, Irish Folk, Film- und Popmusik und Blues. Dabei stellt sie die beiden Instrumente vor und zeigt, was man auch mit Hilfe einer Loop-Station alles mit ihnen machen kann.

Veranstalter: Overbeck-Museum / KITO
Homepage: www.kulturbuerobremennord.de
E-Mail: veranstaltungen@kulturbuero-bremennord.de
Telefon: 0421 65 48 48
Eintritt: EUR 18,-- bis EUR 23,-- AK 23 Euro / VVK 18 Euro

28757 Bremen
Alte Hafenstr. 30

10.03.2024 (So)
11:00 bis 18:00 Uhr

Alte und neue Worpsweder Kunst

In der Galerie Cohrs-Zirus wird die Worpsweder Kunst von den Anfängen bis zur Gegenwart gezeigt. Ölbilder, Handzeichnungen, Graphiken und Plastiken der ersten und zweiten Künstlergeneration sowie zeitgenössischer Worpsweder Künstler sind hier vertreten; von Otto Modersohn (Abb.) über Lisel Oppel bis hin zu Waldemar Otto erwartet Sie eine umfangreiche Repräsentation der Worpsweder Kunst.

Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag von 11-13 und 14-18 Uhr.

Veranstalter: Galerie Cohrs-Zirus, Worpswede
Homepage: Galerie-Cohrs-Zirus-Worpswede.de
Telefon: 04792/1748

27726 Worpswede
Bergstraße 33
Galerie Cohrs-Zirus

10.03.2024 (So)
13:00 bis 18:00 Uhr

Regine Tarara - Nahe der Natur

Mimis Erbe stellt vom 09.03. bis 21.04.24 Arbeiten von Regine Tarara aus. Die Vernissage findet am 08.03.24 um 19 Uhr statt. Tararas Malerei geht vom Gegenständlichen aus. Ihr größtes Interesse gilt dabei der Reduktion, Veränderung und Übermalung gefundener Formen. In ihren oft seriellen Arbeiten ist die Farbe außerordentlich wichtig, dabei ist die Farbskala eng mit dem jeweiligen Thema verbunden. Regine Tarara lebt und arbeitet in Lüneburg.

Veranstalter: Mimis Erbe - Raum für Kunst
Homepage: www.mimis-erbe.com

27726 Worpswede
Findorffstraße 10

10.03.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm - Menschenkenner, Träumer
und Künstler**

28865 Lilienthal
Trupe 6
Lilienthaler Kunststiftung

Ausstellung bis 10. März 2024. Die Lilienthaler Kunststiftung möchte im Herbst/Winterhalbjahr 2023/2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern schauen. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität zu Berlin, dessen große Neigung seit seiner Emeritierung die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, ist sein Malstil von Anfang an naiv. In Anlehnung an die bekannteren Naiven der DDR, wie Albert Ebert oder Paul Schultz-Liebisch, entwickelte er über die Jahre seine eigenen Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, dreißig Jahre später unverwechselbar machen.

Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen weitaus größeren Zugang des Betrachters zu den Gemälden entstehen lässt. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets mit ganzer Wahrheit auf die Leinwand zu bringen. Er selbst nennt dies Malgrund. Und es sind in seinem und diesem Sinn Gründe auf denen er seine Bilder festhält und gleichzeitig Dokumente und Zeugnisse wie Beweggründe, warum er seine Bilder malt.

In Alt-Meteln, unweit von Schwerin lebt er nun 96jährig, - damals in der engen Nachbarschaft mit Christa Wolf - und seit über 60 Jahren mit der Schriftstellerin und Psychologin und bekannten Ingeborg-Bachmann-Preisträgerin Helga Schubert verheiratet.

Helga Schubert wird die Laudatio zu der Ausstellungseröffnung in Lilienthal halten. Ein wirklich erfreuliches Ereignis, mit dem die Lilienthaler Kunststiftung den kulturellen Winter ankündigen kann.

29.10.23 – 10.03.24, Do - So 14 – 18 Uhr,
Lilienthaler Kunststiftung,
Trupe 6, Lilienthal, tel. 04298-907641
www.kunststiftung-lilienthal.de

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de
E-Mail: edobers@t-online.de
Telefon: 017630315787

10.03.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

**Johannes Helm -
Menschenkenner.Träumer.Künstler**
Die Lilienthaler Kunststiftung schaut 2024 über die niedersächsischen Grenzen nach Mecklenburg-Vorpommern. Dort entdeckte sie den Professor für Klinische Psychologie von der Humboldt-Universität in Berlin, dessen große Leidenschaft die Malerei wurde. Da er keine Neigung hatte, sich zu professionalisieren, blieb sein Malstil naiv. In Anlehnung an die Naiven der DDR wie A. Ebert oder P. Schultz-Liebisch, entwickelte er eigene Themen und Motive, die sich im Laufe der Jahre durch sein Werk ziehen und ihn heute, 40 Jahre später, unverwechselbar machen. Es ist möglicherweise das Geheimnis der Naivität, die einen ungewöhnlich intensiven Zugang des Betrachters zu den Gemälden ermöglicht. Johannes Helm schafft es, die Inhalte seiner Weltsicht spielerisch, aber stets authentisch auf die Leinwand zu bringen.

28865 Lilienthal

Veranstalter: Lilienthaler Kunststiftung
Homepage: www.kunststiftung-lilienthal.de

10.03.2024 (So)
14:00 bis 18:00 Uhr

Olmo - Fotografie & Cyanotypien
Klar strukturiert und geometrisch komponiert, nachdenklich und ruhig, aber auch voller Witz und Augenzwinkern. Die Momente und Eindrücke, die Olmo sammelt sind nah – ohne aufdringlich zu sein, persönlich – ohne voyeuristisch zu sein. Weder neutral noch unparteiisch, lassen seine Fotografien dennoch stets Raum für eigene Gedanken und Interpretationen und laden die Betrachter*in ein sich ein eigenes Bild zu machen. Mittels der Cyanotypie, einer Drucktechnik aus den Anfangstagen der Photographie, verschmilzt Olmo die leichte Reproduzierbarkeit der digitalen Fotografie mit der Individualität und Einzigartigkeit manueller Drucktechnik.

27726 Worpswede
Findorffstraße 9
Galerie Maribondo - Das
Blaue Haus

Veranstalter: Galerie Maribondo - Das Blaue Haus
Homepage: www.galerie-maribondo.de

10.03.2024 (So)
15:00 bis 17:00 Uhr

Kaffee und Kuchen auf dem Flett
Bei Kaffee, Tee sowie selbst gemachten Kuchen und Torten bieten die Worphüser Heimotfrünn einen launigen Nachmittag mit Kurzgeschichten zur Unterhaltung.

28865 Lilienthal
Lilienhof 1

Veranstalter: Worphüser Heimotfrünn e.V.
Homepage: www.lilienhof-worphausen.de

10.03.2024 (So)
15:30 bis 17:30 Uhr

Urlaub mit Papa
Komödie nach einem Roman von Dora Heldt
Bühnenbearbeitung Jan Bodinus

28865 Lilienthal
Frankenburg 27
Beckers Restaurant

Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V.
E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de
Eintritt: EUR 10,-- 10,00 €

10.03.2024 (So)
15:30 Uhr

Alice im Wunderland

Die Jugendgruppe des Theaters Eskapade spielt Alice im Wunderland.

Ein kleines Mädchen, das ständig seine Größe ändert, ein Kaninchen, das keine Zeit hat, ein verrückter Hutmacher, eine grinsende Katze und viele andere zum Teil seltsame Menschen und Tiere tauchen in dem Wunderland auf. Die kleine Alice ist durch einen Kaninentunnel dort hineingefallen. Sie erlebt viele verrückte Dinge.

Veranstalter: Freilichtbühne Lilienthal e.V

28865 Lilienthal
Moorhauser Landstraße 3 a
MartinsSaal

10.03.2024 (So)
16:00 Uhr

De Queen vun Queekenbüttel

Hermine, die "Queen von Queekenbüttel" ist eine streitbare Witwe mit hohem Verschleiß an Krankenpflegerinnen. Unter ihren Launen hat auch ihre gutmütige Schwester Marlene zu leiden.

Für ihren erwachsenen Sohn Detlef hegt die Queen geheime Pläne: der Bub soll Bürgermeister werden.

Unerwartet taucht Detlefs leiblicher Vater wieder auf, um seine Jugendliebe - Hermine - zurückzuerobern. Detlef hingegen interessiert nur die neue Pflegerin. Läuft alles auf ein Familien-Fiasko hinaus?

Veranstalter: Theater in OHZ (TiO)

Homepage: www.theaterinohz.de/

E-Mail: jens.wendelken@gmx.de

Telefon: 017643017183

Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,-- 14-16 €

27711 Osterholz-Scharmbeck
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck

10.03.2024 (So)
17:00 bis 18:00 Uhr

XII. Worpsweder Orgelfestwochen

Zionskirche Worpswede

Konzert II: Roland Dopfer

Kompositionen von Johann Sebastian Bach, Dieterich Buxtehude, Johann Caspar Kerll, Arvo Pärt

Eintritt: 10€, erm. 5€ (2€ AboCard-Rabatt)

Kartenvorverkauf:

Abendkasse

NordWest Ticket, Tel. 0421/36 36 36
www.nordwest-ticket.de, homeprint

Bei allen angeschlossenen Verlagshäusern
des WESER-KURIER

Philine-Vogeler-Haus Worpswede
Bergstraße 13, 27726 Worpswede
Tel.: 04792/93 58 20

Eintritt: EUR 10,-- bis EUR 5,--

27726 Worpswede
An der Kirche 3

10.03.2024 (So)
20:00 Uhr

**Trio Classico: Kammerkonzert mit
Purrucker, Paulitsch und Nijenhof**
Tilman Purrucker (Gitarre), Peter Paulitsch
(Klavier) und Peter Nijenhof (Querflöte) spielen
eingängige "Ohrwürmer" von George Bizet,
C.M. von Weber, W.A. Mozart, Fr. Chopin,
Fernando Carulli, George Gershwin, Bryan
Lester, Jacques Ibert, David Qualey/J.S.Bach,
Gerald Schwertberger und zuletzt Astor Piazzolla.

27432 Bremervörde
Rathausmarkt 1
Ratssaal im Rathaus
Bremervörde

Eintritt: 18,00 Euro (KuH Mitglieder 16,00 Euro)
Karten erhältlich in der Tourist Information
Bremervörde und in der Buchhandlung
Morgenstern sowie auf der Homepage des
Vereins: www.kulturundheimat.de

Veranstalter: Bremervörder Kultur- und
Heimatkreis e. V.
Homepage: www.kulturundheimat.de
E-Mail: vorstand@kulturundheimat.de
Eintritt: EUR 16,-- bis EUR 18,--
Vorverkauf: Tourist Information Bremervörde,
Tel. 04761/987141

10.03.2024 (So)
20:00 bis 22:00 Uhr

Urlaub mit Papa
Komödie nach einem Roman von Dora Heldt
Bühnenbearbeitung Jan Bodinus

28865 Lilienthal
Frankenburg 27
Beckers Restaurant

Veranstalter: Speeldeel Klostermoor e.V.
E-Mail: mail@speeldeel-klostermoor.de
Eintritt: EUR 10,-- 10,00 €

11.03.2024 (Mo)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmüller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

11.03.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

**DAS MOOR | DAS LICHT | DIE FARBEN -
SICHTWEISEN**

Die neue Ausstellung in der Kapelle Maria Frieden in Worpswede zeigt vom 07.03. bis 07.11.2024 Malerei von Dieter Kupferschmidt. Der Künstler beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit Landschaftsmalerei, anfänglich orientiert an den alten Meistern, dann schrittweise die Entwicklung in die impressionistische Darstellungsweise bis hin zur Abstraktion. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

11.03.2024 (Mo)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.

E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de

Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

11.03.2024 (Mo)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung

E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

11.03.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten. Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen. In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5,-

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

11.03.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

11.03.2024 (Mo)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.

Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung. 3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.

In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Rainer Maria Rilke widmete diesen Jahren des künstlerischen Aufbruchs in seiner Monographie der Worpsweder Maler sehr viel Aufmerksamkeit.

Neben der Lust am Zeichnen, der Umsetzung seiner gewonnenen Eindrücke auf Papier, galt sein Interesse dem Sammeln von Naturalien.

Er hatte ein ausgeprägtes naturwissenschaftliches Verständnis.

Er presste Blumen, Kräuter, Gräser und Blätter in Büchern, sammelte Käfer und Schmetterlinge und legte sich über die Jahre eine Sammlung von Vogelbälgern zu.

Er kannte alle Dinge bei ihren lateinischen Namen.

Dieses enge Verhältnis zur Natur prägte seine Kunst wie sein Leben.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

12.03.2024 (Di)
01:00 bis 23:00 Uhr

Meister & Schüler*innen - Beispiele der Bremer Bildhauerschule

27726 Worpswede
Bergstraße
Bergstraße

Der weit bekannte Worpsweder Bildhauer Bernd Altenstein, ein wichtiger Vertreter der figürlichen Bildhauerei in Deutschland nach 1970, feierte 2023 seinen 80. Geburtstag. Seine Figur "Das Ende", besser bekannt als "ohne Brille wäre das nicht passiert" in den Wallanlagen, ist nach den Stadtmusikanten die wohl bekannteste Skulptur in Bremen.

Nun würdigt der Künstlerort Worpswede sein Werk und seine wichtige Rolle als Lehrer gleich mit zwei Ausstellungen. In dem Ausstellungsprojekt "Meister & Schüler*innen – Beispiele der Bremer Bildhauerschule" werden insgesamt 12 Arbeiten ab Anfang Juli auf der Bergstraße mitten in Worpswede für ein Jahr lang im öffentlichen Raum präsentiert. Eine begleitende Ausstellung mit weiteren Arbeiten findet im September parallel dazu in der Galerie Altes Rathaus statt.

Altenstein und seine Weggefährten taten das, was ihre Vorläufer sich nicht vorstellen konnten: Sie entschieden sich für die Figur und griffen gleichzeitig mit großer Selbstverständlichkeit auf die Errungenschaften der ungegenständlichen Plastik zurück. Diese unerwartete Kombination bot die Möglichkeit, Figuren zu schaffen, ohne auf die alten Muster des Naturalismus zurückgreifen zu müssen. In Altensteins Skulpturen ist der Mensch stets in eine Form eingebettet, die sowohl künstlerisch gestaltet als auch inhaltlich von Bedeutung ist. Damit ist er ein wichtiger Vertreter des sogenannten "Realismus" in der Bildhauerei der Bundesrepublik, dem es nicht nur um die Darstellung des Menschen ging, sondern auch darum, ihn in gesellschaftlichen Zusammenhängen zu zeigen. Dabei verlagerte sich sein Interesse immer mehr auf die Beziehungen der Menschen untereinander. Altensteins Oeuvre ist vielseitig. Eine wichtige Konstante ist die Art und Weise, wie er in jeder Figur eine vereinfachte plastische Form und eine lebendige Oberfläche in ein Gleichgewicht bringt. Inhaltliche und formale Aspekte stehen gleichberechtigt nebeneinander, so dass auch die Modellierung die Stimmung der Figuren trägt.

Von 1975 bis 2009 war Altenstein Professor für Bildhauerei an der Hochschule für Künste Bremen. Zusammen mit seinem Kollegen Waldemar Otto (bis 1994) prägte er die Ausbildung und damit die figurative Bildhauerei in der Region. Altenstein war dabei derjenige, der ungegenständlichen Positionen grundsätzlich positiv gegenüberstand, so dass bei seinen Studierenden die Vielfalt der bildhauerischen Auffassungen der 1980er Jahre sichtbar wird. In der Ausstellung in Worpswede wird diese "Generation" durch Rainer Fest (Glashütte), Barbara Deutschmann (Bremen), Ulrike Göllner (Verden), Hans J. Müller (Bremen) und Silvia Siemes (Tengen) vertreten. Auffällig ist dabei, welche unterschiedlichen Materialien diese Bildhauer*innen benutzen. Wichtig für die Bremer Situation war, dass viele

Studierende über den zweiten Bildungsweg an die Akademie kamen und handwerkliches Können mitbrachten. Ein Beispiel dafür ist Stefan Saxen (Bremen), der ursprünglich als Steinmetz ausgebildet wurde und auf dieser Basis in Bremen seine eigene Sprache entwickelte.

Nach der Emeritierung seines Kollegen entwickelte sich Altensteins Klasse zu einem Sammelbecken für die Künstler*innen in Deutschland, die an der Figur festhalten wollten. Die grundsätzlich offene Haltung des Professors führte zu einer bemerkenswert vielfältigen Klasse, in der sehr unterschiedliche Auffassungen von der figurlicher Bildhauerei aufeinandertrafen. Diese "Generation" wird in der Ausstellung durch Cornelia Brader (Memmingen), Klaus Effern, Dietrich Heller und Amir Omerovic (alle Bremen) vertreten. Hinrich Brockmöller (Bremen) gehört zu den letzten Student*innen Altensteins, die sich nach seiner Emeritierung neu orientieren mussten.

Altensteins Lehre zeichnete sich durch drei Merkmale aus. Erstens verstand er den Professor als die Person, die Möglichkeiten für seine Student*innen schafft. Mit großen Ateliers schuf er optimale Arbeitsbedingungen. Eine Folge war, dass seine Studierenden groß arbeiten konnten und es oft immer noch tun. Zweitens vermittelte er Kunstgeschichte und Toleranz. Alle wussten, dass es viele Möglichkeiten gibt, Bildhauerei zu machen. Das bewahrte die Klasse vor Fundamentalismus. Drittens hielt er sich offensiv aus inhaltlichen Debatten heraus. Jeder Mensch habe eigene Inhalte und die Aufgabe von Künstler*innen sei es, dafür eine Form zu finden. Und wenn jede*r andere Inhalte hat, heißt das automatisch, dass sich, wenn es gut geht, ganz unterschiedliche Sprachen entwickeln. Die manchmal zu hörende Kritik, das sei doch alles bloß figurlich, geht am Kern vorbei, nämlich, dass die Künstler*innen dafür jeweils eine eigene individuelle Sprache entwickelt haben: Wer nur Figur sieht, sollte besser schauen.

Veranstalter: Gemeinde Worpswede
Homepage: www.galerie-althaus.de
E-Mail: k.krohn@gemeinde-worpswede.de
Telefon: 04792-9878919

12.03.2024 (Di)
09:00 bis 18:00 Uhr

Ingeborg Ahner-Siese

Ingeborg Ahner-Siese wäre am 5. Dezember 2023 100 Jahre alt geworden. Sie hat als Bildhauerin und engagierte Bürgerin viele Spuren in Bremen und Lilienthal hinterlassen. Die Ausstellung gibt einen Einblick in ihr Leben und Schaffen und zeigt auch Werke und Relikte, die bisher nur im Atelier in Worphausen zu sehen waren.

Veranstalter: Kulturamt Lilienthal & Lilienthaler Kunststiftung
E-Mail: david.cramer@lilienthal.de
Telefon: 04298929117

28865 Lilienthal
Klosterstr. 25
Murkens Hof, Galerie

12.03.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

Das Moor | Das Licht | Die Farben

Dieter Kupferschmidt beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit der Landschaftsmalerei. Während sich seine Arbeiten anfänglich an den alten Meistern orientierten, entdeckte er für sich in seiner weiteren Entwicklung die impressionistische Darstellungsweise, die er in wieder weiteren Entwicklungsschritten in die Abstraktion führte. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen sich Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte. Aber immer sind es das Licht und die Farben, welche bei Betrachtung der Bilder in ein Landschafts-, Pflanzen- oder Blumenmeer eintauchen lassen. Mit dieser neuen Ausstellung setzt der Förderverein seine Reihe wechselnder Kunstausstellungen verschiedenster Disziplinen fort. Seit Jahren wird dieses Ausstellungsgeschehen durchgängig auch von vielen Touristen besucht. So lässt sich diese Kapelle als fester Bestandteil des Künstlerdorfes Worpswede sehen. Die Kapelle selbst wurde in den 1970ern von dem Worpsweder Künstler Ulrich Conrad entworfen sowie gestaltet und 1975 als katholische Kirche eingeweiht. Zusätzlich zu den regulären Gottesdiensten und Vespers besuchen auch viele Touristen die Kapelle, die dadurch Kirche wie Gesellschaft einen Dienst erweist - religiös, spirituell, geistig-seelisch.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V.
E-Mail: info@foerderverein-maria-frieden-worpswede.de
Eintritt: kostenlos

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

12.03.2024 (Di)
09:00 bis 17:00 Uhr

DAS MOOR | DAS LICHT | DIE FARBEN - SICHTWEISEN

Die neue Ausstellung in der Kapelle Maria Frieden in Worpswede zeigt vom 07.03. bis 07.11.2024 Malerei von Dieter Kupferschmidt. Der Künstler beschäftigt sich seit ca. 40 Jahren überwiegend mit Landschaftsmalerei, anfänglich orientiert an den alten Meistern, dann schrittweise die Entwicklung in die impressionistische Darstellungsweise bis hin zur Abstraktion. So verändern sich natürliche Landschaften in imaginäre, lassen Stimmungswelten ahnen ebenso wie Gefühlswerte.

Veranstalter: Förderverein Maria Frieden
Worpswede e.V

27726 Worpswede
Hembergstraße 22
Kapelle Maria Frieden

12.03.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Immer wieder - Farbe, Fläche, Linie
Immer wieder – Farbe, Fläche, Linie
Ilse-Marie Seijger

27726 Worpswede
Bergstraße 22
Galerieräume des nwwk im
Hotel Village

Ausgestellt wird von Ilse-Marie Seijger Malerei und Grafik aus den letzten Jahren. Die Bilder bewegen sich zwischen der realistischen und abstrakten Darstellung. Unterschiedliche Malmittel und Arbeitsweisen wie Wischen, Waschen, Streichen, Drucken, Kratzen und Spachteln werden eingesetzt. Die rasche Trocknung der Acrylfarbe kommt ihrer gestisch expressiven Arbeitsweise entgegen: Ohne lange Wartezeit kann zügig an den Bildern gearbeitet werden.

Bei den grafischen Arbeiten werden Radierungen mit Aquatinta in Stufenätzung gezeigt.

Die Vernissage findet am 28. Januar 2024 um 15:00 Uhr in den Galerieräumen des nwwk im Hotel Village statt.

28.01.2024 – 28.04.2024, Fr – Di 10 – 18 Uhr,
Galerieräume des nwwk
im Hotel Village, Bergstraße 22, 27726
Worpswede, www.nwwk.de

Veranstalter: nwwk - Neuer Worpsweder
Kunstverein
Homepage: www.nwwk.de

12.03.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.
Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung.

3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.
In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,- bis EUR 6,- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5,-

12.03.2024 (Di)
10:00 bis 18:00 Uhr

Die Jugend- und Akademiezeichnungen Otto Modersohns 1876 - 1889

28870 Fischerhude
In der Bredenau 95
Otto-Modersohn-Museum

Von wohl keinem anderen Maler ist das Frühwerk von den Jugendzeichnungen bis zum Ende der Studienzeit in einem vergleichbaren Umfang erhalten.

Es soll 2024 erstmals der Öffentlichkeit zugänglich werden.

Schon in frühester Jugend zeichnete Otto Modersohn in Malbücher (V) bis 1881, Skizzenhefte und Skizzenbücher, die ihn auch in den Jahren der Studienzeit an der Düsseldorfer Akademie begleiten. 34 dieser Malbücher, Hefte und Skizzenbücher befinden sich im Bestand der Otto-Modersohn-Stiftung. 3 Skizzenbücher befinden sich in der Sammlung der Kunsthalle Bremen.

An der Düsseldorfer Akademie entstehen Porträts und figürliche Studien und Nachzeichnungen nach Gipsabgüssen.

In den Semesterferien zeichnete er Landschaften und Landschaftskompositionen seiner westfälischen Heimat in kleine und größere Skizzenbücher auf langen Spaziergängen in und um Münster, Soest, Tecklenburg, Delbrück und Lippstadt.

Rainer Maria Rilke widmete diesen Jahren des künstlerischen Aufbruchs in seiner Monographie der Worpsweder Maler sehr viel Aufmerksamkeit.

Neben der Lust am Zeichnen, der Umsetzung seiner gewonnenen Eindrücke auf Papier, galt sein Interesse dem Sammeln von Naturalien.

Er hatte ein ausgeprägtes naturwissenschaftliches Verständnis.

Er presste Blumen, Kräuter, Gräser und Blätter in Büchern, sammelte Käfer und Schmetterlinge und legte sich über die Jahre eine Sammlung von Vogelbälgern zu.

Er kannte alle Dinge bei ihren lateinischen Namen.

Dieses enge Verhältnis zur Natur prägte seine Kunst wie sein Leben.

Das Früh- und Hauptwerk Otto Modersohns wird in der Bestandsausstellung des Museums permanent gezeigt.

Veranstalter: Gesellschaft-Otto-Modersohn-Museum e.V.

Homepage: www.modersohn-museum.de

E-Mail: info@modersohn-museum.de

Telefon: 04293-328

Eintritt: EUR 6,-- bis EUR 6,-- erm. € 4,-, Gruppen ab 15 Pers. € 5-

12.03.2024 (Di)
20:00 Uhr

De Queen vun Quekenbüttel

Hermine, die "Queen von Quekenbüttel" ist eine streitbare Witwe mit hohem Verschleiß an Krankenpflegerinnen. Unter ihren Launen hat auch ihre gutmütige Schwester Marlene zu leiden.

Für ihren erwachsenen Sohn Detlef hegt die Queen geheime Pläne: der Bub soll Bürgermeister werden.

Unerwartet taucht Detlefs leiblicher Vater wieder auf, um seine Jugendliebe - Hermine - zurückzuerobern. Detlef hingegen interessiert nur die neue Pflegerin. Läuft alles auf ein Familien-Fiasko hinaus?

Veranstalter: Theater in OHZ (TiO)

Homepage: www.theaterinohz.de/

E-Mail: jens.wendelken@gmx.de

Telefon: 017643017183

Eintritt: EUR 14,-- bis EUR 16,-- 14-16 €

**27711 Osterholz-
Scharmbeck**
Sandbeckstr. 13
Kulturzentrum Gut Sandbeck